



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SONNENSCHUTZ

JETZT Markise zum Winterpreis sichern

Markisen von **Stumpf**

Hohemarkstr. 15 · 61440 Oberursel
Tel.: 0 61 71 / 28 66 80 · Fax: 0 61 71 / 28 66 81
www.stumpf-sonnenschutz.de

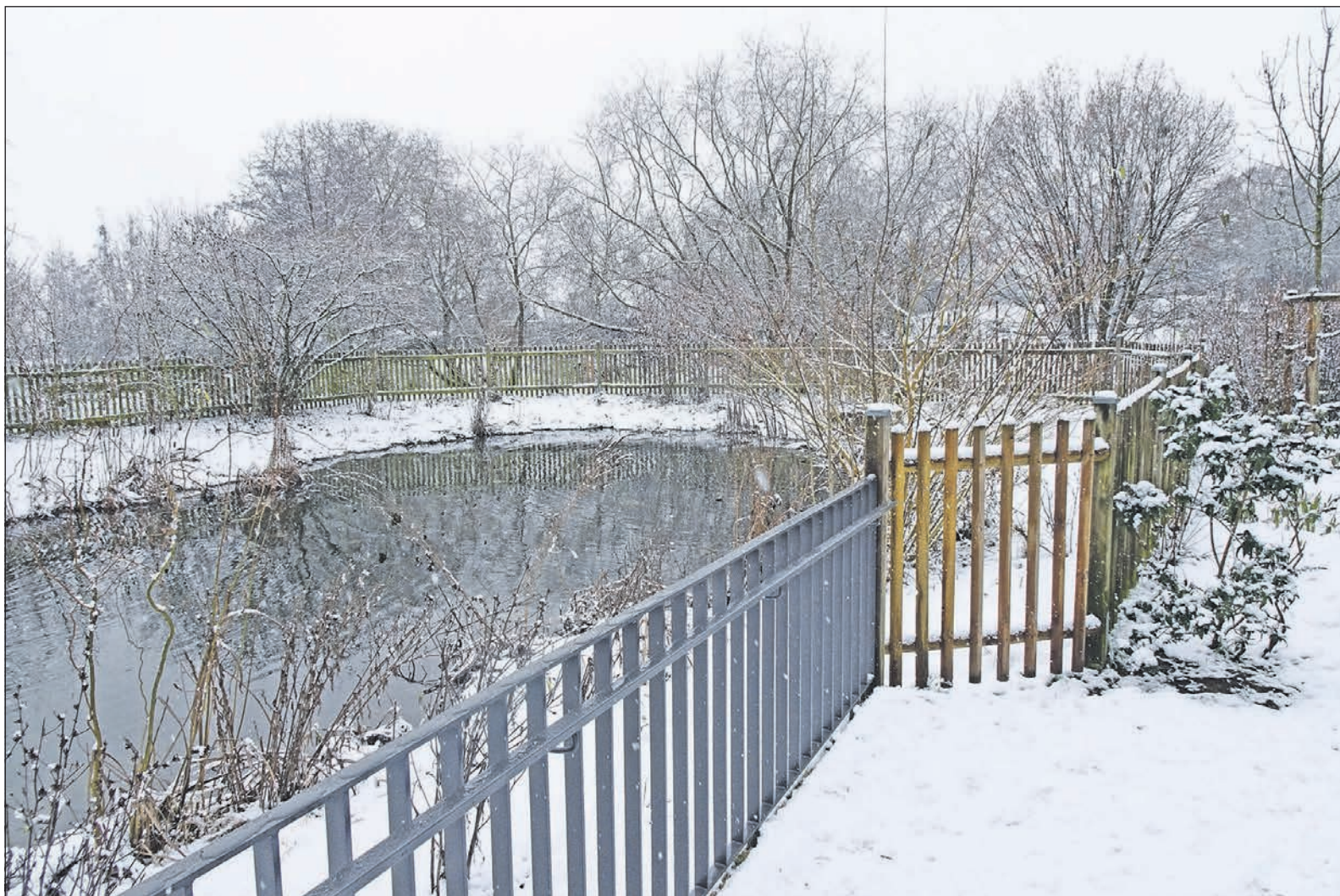
Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 28. Januar 2021

Kalenderwoche 4

Winter in Steinbach: Still ruht der See



So viel Schnee haben die Steinbacher seit Langem nicht mehr gesehen. Am Montag fielen erneut ein paar Zentimeter, worauf der Hang oberhalb der Holzbrücke in der Bachau wieder einmal in eine Rodelbahn umfunktioniert wurde. Auf dem benachbarten Teufelsberg konnte man zwei stattliche Schneemänner in Augenschein nehmen. Der eine sah todtraurig aus, weil ihm eine orangefarbene Plastikschißel als Hut verpasst wurde. Am Weiher (Bild) herrschte winterliche Ruhe. Die Wasservögel machten Pause, und Schlittschuhläufer brauchen weiterhin Geduld. Die Temperaturen müssen deutlich fallen, bevor sich auf diesem Gewässer eine tragfähige Eisschicht bildet. Derweil rückte der Bauhof zu seinem dritten Winterdienstseinsatz in diesem Jahr aus und inspizierte ab 6.30 Uhr das 45 Kilometer lange Straßennetz. Die drei Miniatureschneepflüge waren meist auf Gehwegen im Einsatz.

Foto: HB

Avendi ist die Impfhochburg der Stadt

Von Hans-Jürgen Biedermann

Steinbach. Bei Avendi sind die finalen Impfspritzen gesetzt worden. In Schule und Kindergarten kümmern sich Lehrer und Erzieher um deutlich weniger Kinder. Die Gastronomie kämpft ums Überleben. Nicht nur im Gewerbegebiet macht sich Homeoffice bemerkbar, und auch die Steinbacher sind ein Volk der weißen Maskenträger geworden. Im dritten Lockdown seit Ausbruch von Covid 19 trauert die Stadt um – Stand Anfang der Woche – 238 Opfer der Pandemie. Das Altenpflegeheim in der Untergasse, man glaubt es kaum, ist bislang verschont geblieben.

Der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss der Seniorenbleibe wurde vergangenen Sonntag

zum Impfzentrum. Drei Wochen nach der ersten Impfung ließen sich 54 von 56 Bewohnern zum zweiten Mal das Anti-Virus-Mittel spritzen. Beim Personal war die Impfbereitschaft geringer – 38 von 54 Angestellten machten den Oberarm frei. Heimleiter Jean Pierre Silva rechnet bei der Belgenschaft jedoch mit Nachimpfungen, denn die Skepsis nehme deutlich ab. Das Personal müsse sich zwei Tests pro Woche unterziehen. Samstags bleibe das Haus für Besucher geschlossen, ansonsten ließen sich die wachsenden Aufgaben nicht mehr bewältigen. Von Avendi ist es nur ein Steinwurf bis zu den Kindergärten der Stadt, die sich am Steinbach entlangziehen. Die Einrichtungen sind offen, doch die Eltern sollen den Kontakt minimieren und ihren Nachwuchs möglichst zu Hause betreuen. In der Einrichtung „Am Weiher“ werden anstatt 85 nurmehr 31 Kinder betreut. Von den Krippenplätzen sind neun von zehn belegt. Die „Wiesenstrolche“ haben 49 von

101 Kindern an Bord. Von den 20 angemeldeten Krippenkindern sind alle anwesend. Der benachbarte evangelische Kindergarten ist ebenfalls zur Hälfte ausgelastet. Hier hatte es im Dezember einen Coronafall unter den Erzieherinnen gegeben. In der Geschwister-Scholl-Schule nehmen derweil 120 von 300 Schülern am Präsenzunterricht teil. Der Gewerbeverein hat das Ohr am Puls der Geschäftswelt. Vorsitzender Boris Jatho wurde noch keine Geschäftsaufgabe zugetragen, doch die Situation ist angespannt. An der Eschborner Straße weiß Ile-de-Re-Pächter Ahmed Lahner nicht, ob er nach dem Ende des Lockdowns – vorläufig Mitte Februar – weitermachen wird. Er hat niemandem gekündigt, damit er gegebenenfalls umgehend durchstarten kann. Doch ob es dazu kommt, ist fraglich, denn der gelernte Koch setzt gegenüber der Vorpandemiezeit nur mehr fünf

(Fortsetzung auf Seite 4)

Wir machen Ihre Fenster und Türen sicher.

Telefon: 06171-98 22 29
www.bauschreinerei-klein.de
Ausstellung geöffnet
Samstags 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

klein
BAUSCHREINEREI

Klein GmbH | Gablonzer Straße 43 | 61440 Oberursel



Wir bleiben an Ihrer Seite!
natürlich unter Beachtung der Hygienevorschriften

Immobilien
Hochtaunuskreis

06172-270-79977
hochtaunus@sparkasse.immo

5 MARKEN
unter einem Dach



AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge

Langweilig
im Home-
office?
Jetzt VW ID 3
Probefahren –
Coronakonform!



Koch
Familiär... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohaushauskoch.com

VON POLL
IMMOBILIEN



WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN
Tel.: 06172 - 680 980
Am Europakreis | Bad Homburg

NEU: jetzt auch in Oberursel
Tel.: 06171-887570 | Holzweg 7 | Oberursel

Weil schneller einfach besser ist...

Osterferien-Intensivkurs*
Termin: 6. 4. – 13. 4. 2021
*Komplette Theorie (Klasse B) in nur 7 Werktagen!
In Bad Homburg

Fahrschule Hochtaunus
InH.: Markus Leinberger
drive up your life

KÖNIGSTEIN
OBERURSEL
BAD HOMBURG

www.fahrschule-hochtaunus.de

Architekten Bauplanern empfohlen

Verkauf, Lieferung und Verlegung von Teppichböden aller namhaften Hersteller, PVC-Beläge, Laminat, Parkett und Designbeläge, Treppenverlegung, Verlegung von Fremdware, Kettelarbeiten, professionelle PVC- u. Linoleumreinigung, Teppichbodenreinigung, Möbel räumen.

Fa. Teppichblitz
Seit 1984
Telefon: 0 64 82 / 20 54
E-Mail: teppichblitz@t-online.de
www.teppichblitz.de

WELTLADEN | OBERURSEL
FAIR HANDELN

Der Weltladen hat geöffnet!
Unterstützen Sie den Fairen Handel

Nutzen Sie auch unseren Bestell- und Lieferservice!
Einfach anrufen oder eine Email senden

Tel.: 06171/623603
Email: info@weltladen-oberursel.de
Weltladen Oberursel · Untere Hainstraße 4
Mo-Do 10.00-13.00 · Fr 10.00-18.30
Sa 10.00-14.00

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand
Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chiropraktik
Herzchirurgie und Notfallmedizin
HeartMath®-Therapeutin
Kardiovaskuläre Präventivmedizin DGPR®

Zertifiziert vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

VERANSTALTUNGEN

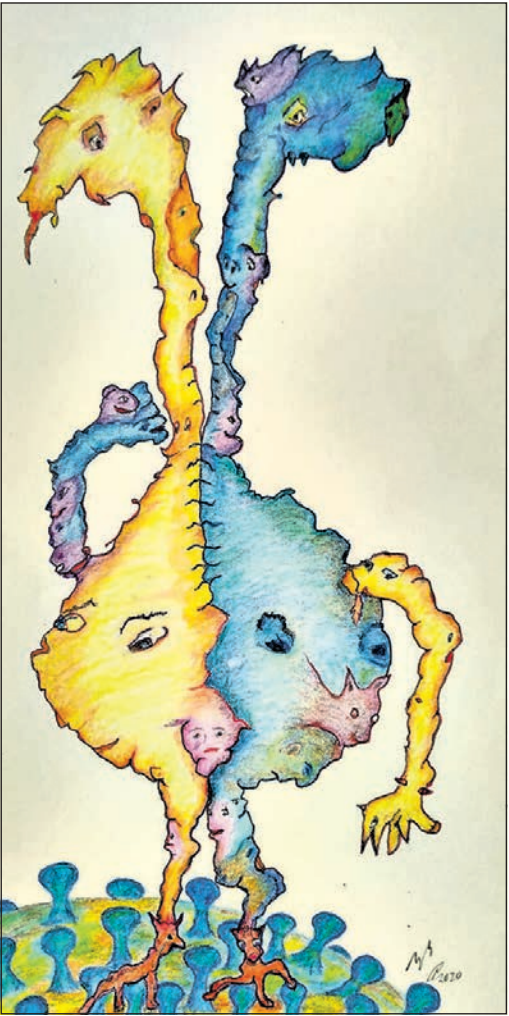
Oberursel und Steinbach

„Aktion Pflege“

Hochtaunus (how). Die SPD Hochtaunus wird am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr ein Online-Gespräch „Aktion Pflege“ anbieten. Die Diskussion wird live auf Facebook übertragen. Bei der Veranstaltung wird es unter anderem um die Feststellung der Situation im Pflegebereich gehen und um die Erörterung der Möglichkeiten, wie Kommunalpolitik darauf einwirken kann. Als Fachreferenten aus dem Bereich Pflege werden Matthias Kantenwein, geschäftsführender Pflegedienstleiter der Diakonie Friedrichsdorf, und Doris Mauczok, Pädagogin und Gerontologin aus Oberursel teilnehmen. Außerdem stehen in dem Austausch auf kommunalpolitischer Seite Antje Runge, Bürgermeisterkandidatin in Oberursel, Jutta Janda, Bürgermeisterkandidatin in Friedrichsdorf, und Dr. Thomas Kreuder, Oberbürgermeisterkandidat in Bad Homburg, zur Verfügung. Das Gespräch kann über die Facebook-Seite der SPD Hochtaunus live verfolgt werden. Ein eigenes Facebook-Konto ist dafür nicht notwendig. Bürger sind eingeladen, der Diskussionsrunde zu folgen. Für Zuschauer besteht die Möglichkeit, Fragen und Anregungen direkt über die Chatfunktion zu äußern.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.



Unser Leser Norbert Cloß, Künstler in Oberursel, meint zu Corona:

Wenn das Virus unsere Gesellschaft spaltet, wird es immer stärker. Solidarität, Kooperation und Hilfsbereitschaft sind genauso wichtig wie das Impfen. Bleiben Sie alle gesund.

Livestream-Podiumsdiskussion zur Wahl



Mit nur noch wenigen Wochen bis zu den Bürgermeister- und Kommunalwahlen in Oberursel bleiben bedingt durch den Lockdown nur noch wenige Möglichkeiten für die Kandidaten, sich den Wählern zu präsentieren. Eine Podiumsdiskussion im klassischen Sinn mit Publikum kann aus epidemiologischen Gründen nicht stattfinden. Aus diesem Grund hat das Admin-Team des Oberurseler Forums auf Facebook die Bürgermeisterkandidaten und die Spitzenkandidaten der Parteien, die im Stadtparlament vertreten sind, zu einer virtuellen Podiumsdiskussion eingeladen. Ob der Bürgermeisterkandidat oder Spitzenkandidat teilnimmt, wurde den Parteien selbst überlassen. Zugesagt haben: Carsten Trumpp (CDU), Antje Runge (SPD), Christof Fink (Grüne), Andreas Bernhardt (OBG) (oben v. l.), Michael Planer (FDP), Dirk Müller-Kästner (parteilos), Dr. Dennis Luxen (die Partei) und Ingmar Schlegel (die Linke) (unten v. l.). Peter Lutz (AfD) hat es abgelehnt, an dem Format teilzunehmen. Aus dem Admin-Team werden Graham Tappenden und Marjon Roth den Livestream moderieren. Bis Dienstag, 2. Februar, um 20 Uhr können die fast 8600 Mitglieder des Oberurseler Forums auf Facebook – im Internet unter [obu.li/forum](https://www.facebook.com/obu.li/forum) zu finden – Fragen für die Podiumsdiskussion vorschlagen. Der Livestream findet am Freitag, 5. Februar, um 20 Uhr statt. Wer nicht auf Facebook ist, kann den Livestream auch auf YouTube über den Link [obu.li/live](https://www.youtube.com/watch?v=...) verfolgen.

Foto: gt

Chorleiterwechsel beim GV Germania

Oberursel (ow). Zum 31. Dezember 2020 hat der Gesangsverein Germania gleich zwei seiner Chorleiter verloren. Peer-Martin Sturm und Mark Opeskin haben beide nach langjähriger Chorleitertätigkeit Frauen-, Männer- sowie Pop- und Jazzchor abgegeben. Schon zu ganz normalen Zeiten ist es keine leichte Aufgabe für einen Vorstand, gute Chorleiter zu finden. Zu Corona-Zeiten ist es noch um ein Vielfaches schwerer. Alle Vereine haben ihre Liveproben eingestellt, Aufgrund der erhöhten Übertragungsgefahr durch Aerosole ist seit November das Singen verboten, und so ist es für beide Seiten nicht möglich, sich kennenzulernen. Was normalerweise als Probeführer durchgeführt wird, konnte so nicht stattfinden. Es gab lediglich intensive Videokonferenzen und Choraufnahmen von vergangenen Konzerten. Die Vorstandsmitglieder des Gesangsvereins Germania haben sich dieser Herausforderung gestellt und konnten die hochqualifizierte Chorleiterin, Chorcoachin und Musikpädagogin Alexandra Ziegler-Liebst als Leitung für den Pop- und Jazzchor gewinnen. Einige Chorsänger haben Ziegler-Liebst schon in Stimmbildungsseminaren oder bei Chorworkshops, die sie regelmäßig durchführt, kennengelernt, und auch die, die sie noch nicht kannten, waren schnell begeistert, als sich Ziegler-Liebst online dem Chor vorstellte. Am Dienstag, 26. Januar, geht's los, Onlineprobe per Zoom, zunächst 14-tägig. Ab März sind wöchentliche Proben geplant, und der Vorstand des Gesangsvereins hofft, dass man dann wieder live im Freien oder auf dem Parkdeck des Rilano Hotels proben darf. Was Frauen- und Männerchor des Vereins betrifft, hat

der Vorstand beschlossen, zunächst die Geschäfte ruhen zu lassen. Der Verein hofft, dass Chorleiter Peer-Martin Sturm, wenn er sich in sein neues Aufgabenfeld eingearbeitet hat, die Chöre wieder übernehmen kann, und bis dahin wird der Vizechorleiter Stefan Hofmann die Chöre übernehmen.



Sie ist neue Chorleiterin beim GV Germania: Alexandra Ziegler-Liebst. Foto: GV Germania

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 28. Januar

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Freitag, 29. Januar

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Samstag, 30. Januar

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Sonntag, 31. Januar

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Montag, 1. Februar

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449

Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Dienstag, 2. Februar

Bären-Apotheke, Bad Homburg Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Mittwoch, 3. Februar

Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031

Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Donnerstag, 4. Februar

Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-93559

Freitag, 5. Februar

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439

Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Samstag, 6. Februar

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Sonntag, 7. Februar

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406

Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt**
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/
Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst**
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

Zeitreise zu den Römern muss noch warten

Hochtaunus (fch). Frau Holle hat am Wochenende erneut kräftig ihre Betten ausgeschüttelt, Stadt und Land mit einer weißen Schneehaube überzogen und in eine Winterlandschaft wie aus dem Bilderbuch verwandelt. Auch das Römerkastell Saalburg, an der früheren Grenze des Römischen Reiches zu den germanischen Stammesgebieten gelegen, präsentiert sich Spaziergängern derzeit im Winterlook.

Für Besucher ist der archäologische Park auf Grund der Verordnungen der Hessischen Landesregierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie vorerst bis zum 31. Januar geschlossen. Es finden im erlebnisorientierten Museum keine Ausstellungen, Führungen, Vorträge, Limeswanderungen oder andere Veranstaltungen statt. In einen Dornröschenschlaf versunken sei das einstige römische Kohortenkastell aber nicht, wie Direktor Dr. Carsten Amrhein informiert. Hinter den dicken Mauern der Festungsanlage wird fleißig gewerkelt. „Sechs der 17 Mitarbeiter des Saalburgteams nutzen die besucherfreie Zeit, um all die Arbeiten zu erledigen, die im geschäftigen Museumsalltag manchmal unerledigt bleiben oder sonst montags, wenn die Saalburg für Besucher geschlossen ist, in Eile erledigt werden.“

Dazu gehört das dreimalige Bohren und Wachsen der Eichenböden ebenso wie das Reinigen, Aussaugen und Scheiben-Putzen der Vitrinen samt Exponaten. „Wir haben allein im Getreidespeicher (Horreum) mehr als 40 Holzvitrinen“, informiert Direktor Amrhein. Die Ausstellung im Getreidespeicher verdeutlicht mit Exponaten zu den Bereichen Bauen und Handwerk, Waffen und Ausrüstung, Kleidung und Schmuck, Medizin und Körperpflege, Geldwesen und Religion den antiken Lageralltag. Ausgestellt sind Bronze-, Eisen-, Glas- und Keramikgegenstände sowie Holz- und Lederfunde, die in den feuchten Brunnenböden die Zeiten überdauert haben. Die Museumsmitarbeiter befreien alle Exponate mit Pinsel von Staub. Sie untersuchten die Funde aus Eisen und Holz auf Schäden, um sie bei Befund zur Restaurierung zu geben. Das Inventar aus Eisen wurde zudem auseinandergelegt, gereinigt, geölt und wieder zusammengebaut. „Bisher wurden keine Schäden festgestellt.“

Ebenfalls überprüft wird, ob die Inventarnummern der archäologischen Funde ergänzt



Die Türen fest verschlossen, die Wege schneebedeckt. Das Römerkastell Saalburg darf derzeit keine Besucher empfangen. Im Innern des Museums aber wird derzeit schon fleißig für die Zeit nach dem Lockdown gearbeitet.

Foto: fk

werden müssen. Sammlungsbestände werden auch im Kommandanturgebäude (Principia) und in Vitrinen im Werkstattgebäude (Fabrica) gezeigt. Außer diesen wichtigen Arbeiten plant das Team neue Veranstaltungsformate und bereitet neue Ausstellungen vor. „Wir arbeiten viel an der Präsentation unserer neuen Dauerausstellung in der Armamentaria (Waffenkammern im Kommandanturgebäude).“ Die neue Ausstellung soll die Struktur der römischen Armee zeitgemäß mit den Themengebieten antike Artillerie (Torsionsgeschütze), römische Infanterie und Kavallerie am Limes, Militärdienst an der Grenze



Die wissenschaftliche Volontärin Anna Langgartner stellt eine „Playmobil-Kohorte“ für die neue Dauerausstellung der Armamentaria auf.

Foto: C. Amrhein/Saalburg

und Cohors Secunda Raetorum (Infanterieeinheit der Hilfstruppen in der römischen Armee) präsentieren.

„Gezeigt wird unter anderem eine Geschützausstellung mit insgesamt zwölf Katapulten. Bei zwei von ihnen handelt es sich um vom Förderverein Saalburg spendierte Nachbauten aus dem Jahr 2020.“ Ein Katapult zeigt die Neuentwicklung eines Geschützes aus der römischen Kaiserzeit, die von Augustus (27 v. Chr.) bis zur Absetzung des letzten römischen Kaisers Romulus durch Odoaker (476 n. Chr.) reichte. Als Vorlage für den Nachbau dienten Originalfunde aus Lyon und Orsova (Rumänien). Das zweite Katapult ist ein Nachbau eines Originalfonds aus Xanten, das in der Antike eine der größten Metropolen in den germanischen Provinzen Roms war.

Katapulte hatte eine Reichweite von 300 Metern und konnten bis zu 80 Kilogramm schwere Steine schleudern. Die Pfeile der Geschosse verfügten über metallene Spitzen. Katapulte sind keine römischen Erfindung,

Nistkästen selber bauen

Hochtaunus (how). Wer in den Wintermonaten Vorbereitungen für den Frühling treffen möchte, sollte schon jetzt an die Kinderstuben der heimischen Tiere denken, empfiehlt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Nicht nur viele Vogelarten, sondern auch Schlafmäuse wie der gefährdete Gartenschläfer und der Siebenschläfer sind auf geschützte Orte angewiesen. „Ältere Bäume mit Baumhöhlen oder dichte Hecken von Schlehen, Brombeeren oder Wildrosen bieten optimale Nistplätze“, erklärt Susanne Steib, Projektmanagerin beim BUND Landesverband Hessen. „Doch wenn diese Bäume noch zu klein sind, kann man jetzt Nistkästen selbst bauen oder kaufen.“ Je nach Vogelart gibt es verschiedene Nistkastenformen und Einfluglöcher. Der BUND empfiehlt, nicht nur die typischen Meisenkästen zu wählen, sondern auch spezielle Nisthilfen für andere Vogelarten oder auch für Gartenschläfer. Mit etwas handwerklichem Geschick lassen sich Nistkästen einfach selbst bauen. Dafür bietet der BUND verschiedene Bauanleitungen. Sie sind im Internet unter www.bund-rvso.de/nistkasten-meise-hoehlenbrueter.html und www.bund.net/gartenschlaefer/nistkasten zu finden.

Einkaufen trotz Lockdown

Einfach Schuhe im Schaufenster aussuchen und mit gewünschter Größe und der Artikel-Nr. bei uns bestellen.

Wir versenden kostenfrei oder Sie holen ab.

 info@schuh-spahr.de
 06032/2437
 01 77 7959010

Schuh-SPAHR
Holzweg 16, OBERURSEL, www.schuh-spahr.de

es gab sie schon 500 Jahre vor den Römern. Sie verfügen über eine enorme Zug- und Durchschlagskraft. Die Geschütze wurden von einer eingespielten Mannschaft bedient. „Freuen dürfen sich die Besucher neben der Sammlung von Geschützrekonstruktionen auch auf Blickfänge wie das Modell eines Limeswachturms im Maßstab 1:2 und eine neu aufgestellte Playmobil-Kohorte“, kündigt Direktor Amrhein an. Zu bewundern sein werden ebenfalls zwei römische Soldaten in Originalausrüstung mit einem Pferd. „Es wird für Besucher bei der Wiedereröffnung viel Neues im Römerkastell Saalburg zu entdecken geben. Ich hoffe, dass wir die neue Dauerausstellung im Armamentaria im Laufe des Sommers eröffnen können“, sagt Dr. Amrhein. Ein Jahresprogramm für 2021 konnte für das weltweit einzige rekonstruierte Römerkastell Saalburg samt dem römischen Grenzwall Limes, die seit 2005 zum Unesco-Welterbe gehören, noch nicht erstellt werden. Die Einnahmeverluste durch die coronabedingten Schließungen im vergangenen und in diesem Jahr liegen in sechsstelliger Höhe. „Uns fehlen Eintrittsgelder, Schulklassen, Bus-Touristen und auch Abendveranstaltungen.“

Carsten Trumpp Bürgermeister für Oberursel



**Restaurant
Café Molitor**

Immer samstags und sonntags
(während des Lockdowns)

12-16 Uhr
Kuchen und Deftiges to go
auf unserer Terrasse...

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de
Wir sind für Sie da,
wie nur eine Familie es kann

IM PFERDTERMIN?

hin & zurück mit **PREMIUM TAXI OBERURSEL**

06171 - 55 5 55

alle Fahrten gemäß Infektionsschutzgesetz

Autoreifen zerstochen

Steinbach (stw). Unbekannte Täter zerstachen zwischen Donnerstag und Freitag alle vier Reifen eines Autos, das im Hessenring abgestellt war. Es entstand ein Sachschaden von etwa 800 Euro. Beobachtungen oder Hinweise nimmt die Polizei in Oberursel unter Telefon 06171-62400 entgegen.

SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !

**Carsten Nöthe** (Immobilienmakler)
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg

Sehr gerne stelle ich auch IHNEN meine Erfahrung aus 22 Berufsjahren zur Verfügung. Meine Versprechen:
Kein Besichtigungstourismus, 100% Zuverlässigkeit u. Engagement, äußerste Diskretion, umfassender Service !

www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de



Einen Hauch von großer, weiter Welt könnte der Stadtpark mit einer Konzertmuschel, die sich im Design an das Sidney Opera House anlehnt, nach Steinbach bringen. Foto: HB

Stadtpark dominiert den Wahlkampf

Steinbach (HB). Mit der farbigen Großansicht „Steinbach braucht einen Stadtpark“ hat die SPD zu Beginn der heißen Wahlkampfphase einen optischen Volltreffer gelandet. Die Plakate sind rund um die Stadt auf privaten Flächen verteilt worden – für die Sozialdemokraten gibt es kein wichtigeres Thema. Die Steinbacher können sicher sein: Der Stadtpark wird in der Kommunalpolitik bald eine zentrale Rolle spielen: Alle Parteien wollen ihn – Größenordnung und Gestaltung werden den Unterschied ausmachen. Die Bürger sollen auf jeden Fall mitreden. Die CDU war schon vor zwei Jahren an dem Thema dran. Damals wollte sie den Magistrat verpflichten, einen Stadtpark auf der Wiese zwischen Steinbach und Friedhof zu entwickeln. Die Koalition indes zog nicht mit.



Ich wähle Antje Runge, weil Sie Oberursel lebt und liebt.
Vanessa Küster

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

SPD-Vorsitzender Moritz Kletzka erinnert sich, Bürgermeister Stefan Naas habe damals von Aktivitäten in dieser Sache berichtet, auf die man vertraut und deshalb den CDU-Antrag abgelehnt habe. Ein Jahr später präsentierte die Stadtregierung tatsächlich einen Entwurf mit einem auf die Wiese verlegten Steinbach und einem parkähnlichen Umfeld. Die Stadt hatte zu diesem Zeitpunkt mit Billigung des Parlaments auf diesem Areal bereits Grundstücke erworben. Doch mehr ist nicht passiert. Nunmehr drückt die SPD aufs Tempo und präsentiert eine Parklandschaft, die Laune macht.

Nach der Kommunalwahl am 14. März wird sich das Stadtparlament wahrscheinlich ganz schnell damit beschäftigen. Das Gesicht des Stadtparks – das ist für die SPD unumstößlich – soll von den Bürgern als künftigen Nutzern geprägt werden. Deren Meinung werde auch über den Standort entscheiden. Es wird sich zeigen, ob die CDU mit ihrem eher auf Senioren ausgerichteten Konzept oder die Sozialdemokraten mit einem Angebot für alle Generationen Erfolg haben. Die Mehrheit der Steinbacher, das zeigen erste Reaktionen, unterstützt den Plan. Bei einer Online-Umfrage der SPD haben sich 83 Prozent positiv geäußert.

Streit auf Bürgersteig eskaliert

Steinbach (stw). Zwei Männer gerieten am Montagabend in der Berliner Straße in Streit und verletzten sich im Verlauf einer körperlichen Auseinandersetzung gegenseitig leicht. Ein 43-Jähriger befand sich im Bereich einer Bushaltestelle, als ein 19-Jähriger aus einem haltenden Linienbus ausstieg. Aus bislang unbekannten Gründen gerieten die beiden Männer auf dem Gehsteig in Streit, in dessen Verlauf sie sich zunächst gegenseitig beleidigt und dann auch geschlagen haben sollen. Möglicherweise soll der 43-Jährige während der Auseinandersetzung auch ein Messer oder einen ähnlichen Gegenstand in der Hand gehalten haben. Hierzu differieren die Aussagen der Beteiligten und Zeugen sehr stark. Letztendlich trennten sich die Streitenden wieder

und gingen ihrer Wege. Wer Beobachtungen gemacht, die mit der Auseinandersetzung der beiden Männer in Zusammenhang stehen könnten, und bisher nicht mit der Polizei in Kontakt stand, wird gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 an die Kriminalpolizei in Bad Homburg zu wenden.



Ich wähle Antje Runge, weil Sie bewährte erfolgreiche Politik mit neuen Ideen belebt.

Sven Krailing

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

Möglichkeit der Briefwahl nutzen

Steinbach (stw). Am 14. März entscheiden die Steinbacher, wie sich die Stadtverordnetenversammlung in den kommenden fünf Jahren zusammensetzen wird. Wenn es um die Belange der Stadt, in der sie leben, geht, ist dies die wichtigste Wahl. Wer Gründe hat, am Wahltag nicht ins Wahllokal zu gehen, hat die Möglichkeit, seine Stimme per Briefwahl abzugeben. Die Briefwahlunterlagen können im Internet unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Politik » Wahlen » Wahlscheinantrag oder durch Einwurf des ausgefüllten Briefwahlantrags in den Briefkasten des Rathauses beantragt werden. Zudem können die Briefwahlunterlagen im Rathaus beantragt

und ausgefüllt werden. Aufgrund der Corona-Vorgaben ist allerdings mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Der Zutritt ins Rathaus kann nur mit medizinischer Schutzmaske und nicht erhöhter Temperatur erfolgen. Es wird um Verständnis gebeten, dass sich maximal eine Person im Vorraum des Rathauses aufhalten darf. Unabhängig von der Terminvergabe für Belange im Rathaus ist die Briefwahl ohne Termin möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet die Stadtverwaltung daher eindringlich um die Nutzung der kontaktlosen Angebote. Die Briefwahlunterlagen kommen per Post und auch für das Zurücksenden an das Rathaus entstehen keine Portokosten.

Avendi ist die ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Prozent um. Mittags sei das Geschäft praktisch zum Erliegen gekommen, abends werde der Abholservice öfter nachgefragt. Der indische Kollege aus der Ratsstube in der Gartenstraße nennt keine Umsatzzahlen, gibt aber zu verstehen, dass er den Kunden zu Dank verpflichtet sei.

Die Industrie- und Handelskammer gibt die Zahl der sozialversicherten Arbeitsplätze für Steinbach mit 1565 an. Aber niemand weiß, wie viele davon in das von der Bundesregierung nachdrücklich empfohlene Homeoffice geschickt wurden. Boris Jatho will das abstellen und zu diesem Punkt eine Befragung des Gewerbevereins durchführen. Aus der Bankwirtschaft in Frankfurt weiß man immerhin, dass der Anteil der Heimarbeiter mehr als 50 Prozent ausmacht. In Steinbach ist diese Branche nicht zu Hause, stattdessen Produktionsbetriebe wie Panacol oder der Fischhändler Krone, bei dem es 30 Arbeitsplätze gibt. Davon kommen zehn für Homeoffice in

Frage. Sieben seien ausgelagert, berichtet Geschäftsführer Lars Knobloch von einer 70-Prozent-Quote.

In den Lebensmittelmärkten gehören Türsteher längst zum Standard, damit niemand ohne Maske einkauft. Jetzt müssen die Kontrolleure auf die Qualität des Mund-Nasen-Schutzes achten. Mittlerweile ist im Einzelhandel genauso wie in öffentlichen Verkehrsmitteln Omas Modell out, stattdessen sind FFP-2-Masken verpflichtend. Die filtern rund 95 Prozent der Aerosole aus der Atemluft. Diese Version ist weiß und sieht wie ein Dreieck von der Nase ab.



Ich wähle Antje Runge, weil sie tragfähige Entscheidungen vorbereiten und umsetzen kann.
Manfred Kopp

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021



Im Avendi-Altenpflegeheim sind fast alle Bewohner gegen Covid 19 geimpft.

Foto: HB

Auto geknackt und Geld geklaut

Steinbach (stw). Auf einem Parkplatz in Steinbach brachen unbekannte Täter zwischen vergangenem Sonntag und Donnerstagabend einen geparkten Wagen auf und entwendeten Bargeld daraus. Der graue Seat Ibiza war am Sonntag gegen 18 Uhr auf einem Parkplatz im Hessenring geparkt worden. Am Donnerstag gegen 23 Uhr fiel der Geschädigten auf, dass Bargeld aus ihrem im Wagen befindlichen Portemonnaie fehlte. Offensichtlich hatten sich unbekannte Täter Zugang zu dem Fahrzeug verschafft und das Geld aus der Geldbörse entnommen. Die Täter verursachten so einen Gesamtschaden von etwa 130 Euro. Wer Beobachtungen gemacht hat, die mit dem Autodiebstahl in Zusammenhang stehen könnten, sollte sich an die Kriminalpolizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 wenden.

Oberursels

BAUWUT

gemeinsam

stoppen!

KlimaTalk online am 28.1.2021

 **Klimaliste**
Oberursel

www.klimaliste-oberursel.de

Gleichberechtigung
im Straßenverkehr

Die OBG steht für eine Verkehrspolitik des rücksichtsvollen Miteinanders von Pkw, Radfahrern und Fußgängern.

Wir wollen, dass der Verkehr fließt und Autofahrer nicht einseitig ausbremsen. Der Durchgangsverkehr darf auf den Hauptverkehrswegen nicht unangemessen eingeschränkt werden.

Fußgänger müssen besonders geschützt werden, vor allem in verkehrsfährdeten Bereichen.

Wir befürworten einen regionalen Radschnellweg. Innerstädtisch soll das Radverkehrskonzept mit anderen Formen des Individualverkehrs vernetzt werden.

Ihre Stimme der Vernunft!
Wählen Sie am 14. März die
Oberurseler Bürgergemeinschaft
www.obg.de





Helmut Huyer und Brigitte Geißler-Burschil bewahren mit ihren literarischen Erinnerungen ein Stück Oberurseler Geschichte und lassen die Zuschauer daran teilhaben. Foto: Studio Orschel

Bunter Treffpunkt am digitalen Lagerfeuer des Studio Orschel

Oberursel (ow). In Lockdown-Zeiten wenn Restaurants und Läden schließen, keine Kultur- und Sportveranstaltungen mehr stattfinden können, gehen buchstäblich die Lichter aus. Kontakte sind aufs Minimum beschränkt, Abstand halten, Masken tragen, es sind schwierige Zeiten für alle. Aber halt, in Orschel gibt es einen Lichtblick, ein geselliges Plätzchen für alle: das Studio Orschel. Seit Mitte November geht es jeden Montag auf Sendung. Im Vereinslokal der Windrose in der Neutorallee brennt das digitale Lagerfeuer, wärmt die Herzen der Zuschauer und sorgt für gute Laune mitten in der Tristesse. Die geniale Idee für diesen virtuellen Treff hatten kreative Köpfe des Internationalen Vereins Windrose und des Vereins Kunstgriff. Im lockeren Plauderton unterhalten sich Michael Behrent, Vize der Windrose, und Dirk Müller-Kästner, Vorsitzender des alternativen Kunstvereins, mit geladenen Gästen, die viel zu berichten haben. In dieser Runde stellen sie Menschen mitten aus der Orscheler Stadtgesellschaft vor und kommen mit ihnen ins Gespräch. Eine tolle Idee, es wird über Gott und die Welt, soziales und ehrenamtliches Engagement, Kunst, Kultur und Hobby, Sport und Beruf gesprochen, sich ausgetauscht und so ein Stück Normalität aufrechterhalten. Jeder, der will, kann mit dabei sein. Wenn auch nur virtuell, aber besser als gar nichts. Einst in „Vor-Corona-Zeiten“ rückte man am Lager-

feuer gerne enger zusammen, erzählte sich Geschichten, sang ganz romantisch gemeinsam Lieder und spürte dabei, dass Nähe und Gemeinsamkeit gut tun. Aber das ist zur Zeit nicht möglich. Stattdessen müssen vor laufender Kamera strenge Hygienevorschriften eingehalten werden, doch das tut der Freude keinen Abbruch. Die Atmosphäre im Studio ist heiter und fröhlich. Dabei halten Karen und Angus Foxley das Geschehen im Vereinslokal mit der Kamera fest, das per Livestream ins Internet übertragen wird. Alle Gespräche sind nachträglich über den Youtube-Channel „Studio Orschel“ jederzeit abrufbar. Gestartet wurde das Projekt Mitte November. Zum Auftakt konnten die Ärztin Barbara Müllerleile und Martin Schultheiß, der gemeinsam mit Fabian Vogt als „Duo Camillo“ auftritt, mit spannenden Berichten aus ihrem Leben aufwarten. Das gewählte Format, immer ein gemischtes Doppel auftreten zu lassen, ist sehr belebend. Inzwischen hatten Obernarren Birgit Zumbroich/KP Hieronymi, Orschler Promis wie die „Schüssel“ Peter Schüssel mit Brunnenkönigin Verena I. (Verena Schmidt), Pfarrer Andreas Unfried, der mit Pfarrerin Annika Rehorn über Weltoffenheit und Weihnachten in der Pandemie sprach, oder Orschler Geschäftsleute wie Anna Saez del Castillo und Kazim Soyulu im Studio ihren fulminanten Auftritt. Aber auch junge Leute, die sich für die Umwelt engagieren wie Sofia Valter und Ilionado Mitrevski oder ihr Ding machen wie die Sportlerin Linda Röhl oder Äpfel-Experte Florian Stedten waren zu Gast. Die Bassistin Jane Lazarovic und Gitarrist Michael Koch unterhielten sich über Musik, und die Bühnenkünstler Dorothea Rinck und Vit König berichteten über ihr Herzensprojekt, die Academy of Stage Arts. Am zehnten Abend waren Brigitte Geißler-Burschil und Helmut Huyer eingeladen. Beide Flüchtlingskinder der ersten Stunde, deren Eltern der Arbeit wegen – die Väter waren Glasbläser – nach Oberursel kamen. Sie sind in den 1950er-Jahren in der Moselstraße aufgewachsen, dem ersten Neubauprojekt der OWG nach dem Zweiten Weltkrieg. Gemessen an heutigen Maßstäben waren die Wohnungen winzig, aber sie hatten schon ein Bad mit Badewanne und Toilette. „Die Altstadt von Oberursel war zu der Zeit noch nicht an die Kanalisation angeschlossen“, erinnerte sich Helmut Huyer. „Wir spielten immer draußen, die Moselstraße war unsere Spielstraße, Spielkameraden hatten wir genug und Autos fuhren da so gut wie gar nicht“. An dem Abend stellten die beiden auch ihre Kindheitserinnerungen in dem Band „Als die Moselstraße unser Spielplatz war“ festgehalten. Helmut Huyer hat in der KHD, früher Motorenfabrik, jetzt Rolls Royce, gearbeitet und ein ausführliches Werk über „Die Geschichte der Motorenfabrik Oberursel“ vorgelegt, über 800 Seiten dick. Im Jahr 2010 hat er den Geschichtskreis Motorenfabrik ins Leben gerufen, dem inzwischen gut 80 Mitglieder angehören. Am 25. Januar waren Annette Andernacht von der Initiative Opferdenkmal und der Stadtverordnetenvorsteher und ehemaliger Bürgermeister von Oberursel, Gerd Krämer, die Gäste von Michael Behrent und Dirk Müller-Kästner. Sie unterhielten sich über das Thema Erinnerungskultur. (Lesen Sie dazu Seite 7)

Fahrerflucht

Oberursel (ow). Ein weißer Fiat 500 wurde am Freitag zwischen 14.30 und 14.50 Uhr auf dem Parkplatz eines Discounters in der Pfeiffsstraße beschädigt. Die Schaden beläuft sich laut Polizei auf etwa 2000 Euro. Der Unfallverursacher entfernte sich, ohne seinen Pflichten als Fahrzeugführer nachzukommen. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 06171-62400 entgegen.

Sirenen heulen am Samstagmittag

Oberursel (ow). Auch im Zeitalter moderner Alarmierungstechnik mit immer kleiner werdenden und individuell programmierbaren Funkmeldeempfängern (Pager – stille Alarmierung) hat die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr über Sirenen einen hohen Stellenwert. Da seit Mitte der 1990er-Jahre kein flächendeckendes Sirennetz des Bundes mehr existiert, hat die Stadt die Sirenen des Bundes übernommen. Das bietet die Möglichkeit, im Bedarfsfall bei größeren Schadenslagen und Ausfall von kritischer Infrastruktur möglichst schnell die Einsatzkräfte zu erreichen. „Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher und häufiger Hilfeleistungseinsätze unserer Freiwilligen Feuerwehren ist es wichtig, über funktionsfähige Sirenen zu verfügen. Diese werden in Oberursel in den kommenden Monaten sukzessive ausgebaut, sodass der Si-

renenton im gesamten Stadtgebiet gut zu hören ist“, so Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Hans-Georg Brum. Hierfür werden im Stadtgebiet am Samstag, 30. Januar, zwischen 12 und 12.30 Uhr die Sirenen an fünf Standorten mit dem Zeichen Feueralarm überprüft. Die Standorte der Sirenen sind auf dem Feuerwehrhaus Oberursel, Marxstraße 24, auf dem Feuerwehrhaus Bommersheim, Kalbacher Straße 10, auf dem Alten Rathaus Oberstedten, Pfarrgasse 1, auf dem Feuerwehrhaus Weißkirchen, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2, sowie auf dem Feuerwehrhaus Stierstadt, Gartenstraße 5. „Wenn die Sirenen am Samstag losgehen, besteht also kein Grund zur Sorge, dass es im Stadtgebiet zu einer Notsituation gekommen ist. Es handelt sich lediglich um eine Überprüfung“, so Brum.

Verärgert über Feldbergsperrung

Hochtaunus (how). Ein 64-jähriger Autofahrer war am Mittwochvormittag mit der Sperrung der Landesstraße 3025 zwischen Niederreifenberg und dem Feldberg, eingerichtet durch Mitarbeiter der Verkehrswacht, nicht einverstanden. Gegen 8.30 Uhr tat der 64-Jährige zunächst gegenüber den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Verkehrswacht seinen Unmut über die Sperrung kund und führte anschließend eine hitzige Diskussion mit einer Streife der Polizeistation Bad Homburg. In diesem Zusammenhang beschleunigte er plötzlich stark und umfuhr die eingerrichtete Sperrung in Richtung Feldbergplateau,

wo er nach einigen Metern von der Polizeistreife wieder eingeholt und gestoppt werden konnte. Zur Fertigung einer Ordnungswidrigkeitsanzeige wurden seine Personalien notiert. Nach einem weiteren Streitgespräch mit dem Autofahrer wendete dieser schließlich sein Fahrzeug und fuhr wieder in Richtung Niederreifenberg. Beim Passieren der Mitarbeiter der Verkehrswacht soll er diese aus dem offenen Fahrerfenster heraus mittels einer Geste beleidigt haben. Gegen den Mann wurde zusätzlich zu der Ordnungswidrigkeitsanzeige auch eine Anzeige wegen Beleidigung gefertigt.

Ihr starker Profi
in der Vermietung
mit besten
Ortskenntnissen
in Oberursel!

Schönfelder
Rainer
Immobilien

BELLEVUE
BEST PROPERTY
AWARDS
2020

ivd
IMMOBILIEN
WERTPAPIER
AWARDS
2020

Telefon 06171 / 2 86 86 46
www.schoenfelder-immobilien.de

WER
REISEN
LIEBT,
VERSCHIEBT...

Adenauerallee 16
61440 Oberursel
E-Mail: info@reisegerecht.de

Tel. 06171/54083
Fax 06171/59262
www.reisebuero-gerecht.de

Reisebüro

Gerecht

KREATIVE
BRAUCHEN RÄUME –
SPORTLER PLÄTZE.
SCHAFFEN WIR BEIDES.

MIT MIR
REGIERT
DAS WIR.

ANTJE
RUNGE

ZUR BÜRGERMEISTERIN.

Oberursel
SPD



Vom 6. bis 13. Juli findet in der Bad Homburger Jugendherberge die Probenwoche für das Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus statt. Foto: HTK

JSO will Jubiläum nachfeiern

Hochtaunus (how). Nach der Corona-Zwangspause im vergangenen Jahr wollen Jugendchor und Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus in diesem Jahr wieder Fahrt aufnehmen. Musikbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene sind aufgerufen, sich für die Teilnahme an der diesjährigen Projektphase im Sommer anzumelden. Die Anmeldung ist im Internet unter www.jsj-jc-hochtaunus.de möglich. Es steht Großes ins Haus: Das Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus ist im vergangenen Jahr zehn Jahre alt geworden. Das Jubiläum soll groß gefeiert werden, und zwar mit der Neunten Sinfonie von Ludwig van Beethoven, für deren Schlusssatz mit der berühmten „Ode an die Freude“ auch der Jugendchor Hochtaunus und der Bachchor der Erlöserkirchengemeinde Bad Homburg mitwirken sollen. Der Jugendchor erarbeitet außerdem unter dem Motto „Heimatliebe“ auch ein eigenes Konzertprogramm. Ob die Pandemie-Situation im Sommer dieses ambitionierte Vorhaben tatsächlich zulässt, kann noch nicht abgesehen werden. In jedem Fall aber versprechen die Träger der Ensemb-

les ein musikalisches Fest. Beim Jugend-Sinfonie-Orchester können musikbegeisterte Jugendliche zwischen elf und 20 Jahren teilnehmen, die ein Orchesterinstrument beherrschen. Vom 6. bis 13. Juli findet in der Bad Homburger Jugendherberge die Probenwoche statt, in der mit einem Team erfahrener Fachdozenten das Programm erarbeitet wird. Die Altersgrenzen für Sänger im Jugendchor Hochtaunus liegen bei 14 und 25 Jahren. Der Chor probt vom 8. bis 15. Juli in der Jugendherberge Oberreifenberg. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, ihre Singstimme unter professioneller Leitung weiterentwickeln zu können. Den krönenden Abschluss bilden dann die öffentlichen Konzerte am 14. Juli in Königstein, am 16. Juli in Usingen und am 17. Juli in Bad Homburg, dazu kommt ein Konzert des Jugendchors am 15. Juli im Freilichtmuseum Hessenpark. Der Eigenbeitrag für die Teilnahme beläuft sich auf 150 Euro. Anmeldeschluss für das Orchester ist der 31. Januar, für den Chor der 28. Februar. Nähere Informationen zum Projekt, zur Anmeldung und zu den Terminen gibt es im Internet unter www.jsj-jc-hochtaunus.de.

Seminar zur Funkstrahlung

Hochtaunus (how). Als Reaktion auf die PR-Kampagne der Bundesregierung „Deutschland spricht über 5G“ hat das Bündnis der deutschen Bürgerinitiativen „Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk DE“ einen offenen Brief mit 17 Forderungen verfasst. Er sei am 18. Januar an die Bundesregierung, das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), weitere Behörden sowie an Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker und die Presse versandt worden. Die Bürgerinitiative „Frei von 5G im Taunus“ bietet am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr ein Online-Seminar zum Thema „Funkstrahlung und Gesundheit“ mit einer Dauer von etwa 70 Minuten an. Anmeldung per E-Mail an thriving@t-online.de.

Die auflagenstärksten
Lokalzeitungen
für Ihre Werbung!



Sven Mathes
Listenplatz 7

Klimaschutz ist GRÜN

Oberursel soll bis spätestens 2035 klimaneutral und grüner für uns alle werden

 ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN gruene-oberursel.de

Vortrag: „Gelassen ins Eigenheim“

Oberursel (ow). Die Immobilienökonomin, Gesundheitscoach und Mediatorin Monika Isabel Janku erläutert im Rahmen der Vortragsreihe des fokus O., wie man sich gegen die Herausforderungen des Hausbaus wappnen kann. Denn ein Bauvorhaben ist eines der wichtigsten Projekte im Leben eines Paares. Aber es gibt kaum eine andere Lebenssituation, die so belastend für ein Paar sein kann, wie der gemeinsame Hausbau. Das emotiona-

le Konfliktpotenzial und der Stress durch die finanzielle Tragweite und vielfältige Mehrfachbelastungen sind enorm. Streit ist quasi vorprogrammiert. So endet der Weg zum Traumhaus oft als Albtraum für die Partner. Der Vortrag findet am Mittwoch, 3. Februar, um 19 Uhr als Online-Meeting statt. Interessierte Teilnehmer erhalten die Zugangsdaten bei der Anmeldung per E-Mail an info@fokus-o.de. Die Teilnahme ist kostenlos.



Fritz: Ach, ist das trostlos! Hoffentlich ist dieser dunkle Januar bald rum. Morgens beim Aufstehen noch dunkel, am Nachmittag zur Teestunde auch wieder dunkel und noch dazu kalt und nass. Einfach deprimierend.

Philipp: Recht hast du, Fritz. Und nichts, womit man sich ablenken könnte. Nicht einmal ins Museum kann man mehr gehen, um geniale Erfindungen zu bewundern.

Ursel: Aber Philipp, das kannst du doch längst online machen. Geht fast in jedem Museum.

Fritz: Online, online, alles online. Ich kann's nicht mehr hören. Online-Diskussionen, Neujahrsempfänge, Unterricht, Wahlen und sogar Heringe und Grünkohl werden online verspeist. Fehlt nur noch, dass ich online meine Champagnerluft schnuppern soll.

Ursel: Wie sieht's denn mit Online-Impfen aus? Da wären wir die Schnellsten der Welt und machen den Israelis eine lange Nase. Kannst du da nichts erfinden, Philipp?

Philipp: Auch der Erfindungskunst sind Grenzen gesetzt.

Ursel: Kannst du dir dann wenigstens was gegen diese dunkle, kalte Jahreszeit ausdenken?

Philipp: Das haben die Männer von der AG Orion doch schon in Homburg gemacht. Die gucken vom finstersten Ort der Stadt aus in das hellstrahlende Licht des Sternhimmels.

Fritz: Es gibt eben Dinge, die gehen nur in

meinem Homburg. Wer sonst kann sich schon eine so luxuriöse Sternwarte leisten?

Ursel: Die Eskimos in der Ostantarktis. Die hatten sogar das Luxus-Kuppel-Sternruker-Modell lange vor Bad Homburg.

Fritz: Du bist ja nur neidisch.

Philipp: Können solche Kuppeln nur da gebaut werden, wo es finster und eiskalt ist?

Fritz: Unsinn!

Ursel: Wenn du denkst, ich bin neidisch – da kann ich doch nur lachen. Acht Bürgermeister buhlen um die Stimmen meiner Orscheler. Wer weiß, was die sich noch alles für tolle Versprechungen einfallen lassen: ein Naturschwimmbad im Maasgrund vielleicht, einen Golfplatz im Bommersheimer Feld, ein Jazzfestival mit großen Stars.

Fritz: Womöglich noch ein Wimbledon-Turnier – bei dir piepst's wohl!

Ursel: Äh, Fritz, das habt ihr doch schon. Willst du's abgeben?

Fritz: Grummel.

Philipp: Meine Friedrichsdorfer haben auch fünf Kandidaten. Wissen denn die Bürger bei dieser großen Auswahl überhaupt noch, wen sie wählen sollen?

Ursel: Dafür hängen doch die vielen schönen Plakate in allen Farben da. Wenigstens die bringen etwas Heiteres – zumindest farblich gesehen – in den dunklen Winter-Alltag. Und jeder darf die Farbe wählen, die ihm am besten gefällt.

Fritz: Na, bravo!

Anzeige



English for Kids & Teens New Online Classes !

Fit in Englisch vor dem Computer

Helen Doron English Hochtaunus hilft dabei, fehlenden Unterricht auszugleichen.

Helen Doron English feiert 2021 sein 35 jähriges Jubiläum! 35 Jahre Erfahrungen im Unterrichten von Kindern, die kontinuierlich in die Entwicklung der Lehrpläne einfließen. Seit 15 Jahren gibt es Helen Doron in Oberursel.

Seit März 2020 unterrichten alle Helen Doron Lehrer regelmäßig Online. Das Jahr wurde intensiv genutzt, um den Online-Unterricht auszubauen. Es wird mit viel Bewegung gearbeitet, mit sogenannten „Props“, den Unterrichtsmaterialien, es wird sogar gebastelt und gesungen, denn es soll abwechslungsreich sein, damit die Kinder eben nicht nur in den Bildschirm starren. Das Lehrerteam fängt momentan auch den

Unterricht auf, der in vielen Schulen ausfällt, da Online Unterrichten für viele Schulen ein Problem ist. Gerade der Übergang zu weiterführenden Schulen ist im Englischunterricht eine Herausforderung. Für die älteren Kinder ab 3./4. Klasse und ab 5. Klasse beinhaltet der Unterricht interaktive Onlinespiele, die Kinder schreiben auf virtuelle Whiteboards, es gibt sogar Spiele bzw. Aufgaben, wo die Jugendlichen die Antworten mit ihrem Mobiltelefon abgeben.

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt in Kurse einzusteigen, die auf die 5. Klasse vorbereiten oder deren Unterrichtsstoff noch einmal vertiefen.

Wer Interesse hat, kann sich per E-Mail an hochtaunus@helendoron.de wenden oder einfach anrufen unter 06171/699 986.

**Call now:
0 61 71 - 699 986
hochtaunus@helendoron.de**



CHRISTOF FINK

Vernunft

gestaltet besser!

Fink 2021

Erfahren. Kompetent. Engagiert.

fink2021.de

Runge besucht Pflegeeinrichtungen

Oberursel (ow). SPD-Bürgermeisterkandidatin Antje Runge und die stellvertretende Vorsitzende der SPD Oberursel, Doris Mauczok, haben zehn Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenpflege besucht, um sich dort bei den Mitarbeitern für deren Einsatz zu bedanken.

„Bereits seit Jahren haben die meisten Pflegeeinrichtungen mit einem Mangel an Personal zu kämpfen. Die Corona-Pandemie hat die Bedingungen noch einmal erschwert, denn der Pflegealltag wird von Corona dominiert. Nicht zu vergessen ist auch die Tatsache, dass laut Robert-Koch-Institut rund fünf Prozent der gemeldeten Infizierten aus dem medizinischen Bereich oder dem Bereich der Altenpflege kommen“, macht Bürgermeisterkandidatin Antje Runge deutlich.

Obwohl das Pflegepersonal jeden Tag ein großes Risiko für sich und die eigenen Familien eingeht, haben Doris Mauczok und Antje Runge bei ihren Gesprächen festgestellt, dass die Mitarbeiter ihren Beruf sehr gerne ausüben, sich mit aller Kraft und Energie der Pflege widmen und überwiegend optimistisch nach vorn schauen. Zugleich wünschen sich alle, dass die gesellschaftliche Anerkennung für den Pflegebereich kein Strohfeuer ist, sondern über die Corona-Zeit hinaus anhält und sich auch dauerhaft in einer fairen Bezahlung niederschlägt.

In einigen Einrichtungen haben die Impfungen bereits begonnen, andere stehen trotz des hohen Organisationsaufwands bereits in den Startlöchern und werden in den kommenden Tagen Impftermine anbieten können. Die Bereitschaft zur Impfung ist laut Runge sowohl bei den Bewohnern als auch beim Pflegepersonal hoch. Auch bei der mobilen Pflege laufen die Vorbereitungen zur Impfung über den Hochtaunuskreis. So werden in Kürze auch

Menschen außerhalb der stationären Pflege von den Impfungen profitieren können.

„Oberursel verfügt über ein gutes Netzwerk an vollstationären und ambulanten Einrichtungen, das sowohl pflegebedürftigen Menschen als auch deren Angehörigen eine qualitativ hochwertige und vor allen Dingen eine fürsorgliche, den Menschen zugewandte Pflege ermöglicht“, ist sich Doris Mauczok, von Beruf Gerontologin, sicher. Stolz ist Mauczok zugleich darauf, dass in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung der durch die SPD initiierte Antrag zur „Einführung einer Tagespflegeeinrichtung für pflegebedürftige ältere Menschen“, mit großer Mehrheit auch über die Stimmen der Koalition hinaus beschlossen wurde. „Damit kann ein zusätzliches und längst notwendiges teilstationäres Angebot grundsätzlich auf den Weg gebracht werden.“, so Mauczok weiter.

Eine solche Einrichtung käme den Pflegebedürftigen entgegen, deren häusliche Pflege durch Angehörige nicht in ausreichendem Maß sichergestellt werden kann. Gleichzeitig entlaste eine solche Einrichtung die pflegenden Angehörigen zeitweilig, da die Pflege und Betreuung stundenweise außerhalb erfolge, ohne das Prinzip der häuslichen Pflege aufzugeben.

„Wir werden uns auch zukünftig den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft stellen müssen. Teilhabe an der Gesellschaft und ein menschenwürdiges Leben dürfen keine Frage des Alters oder des Geldbeutels sein. Mehr Pflegepersonal und eine angemessene Bezahlung sind perspektivisch unabdingbar. Das wäre ein deutliches Zeichen dafür, dass diese schwere physische und vor allem auch psychische Arbeit die gesellschaftliche Anerkennung erhält, die sie verdient“, so Runge.



Doris Mauczok wird von Leyla Saglam zusammen mit Antje Runge (v. l.) zum Besuch im Traute-und-Hans-Matthöfer-Haus empfangen. Foto: Runge

Kindheit in der Moselstraße

Oberursel (ow). Brigitte Geißler-Burschil hat ihre Kindheitserinnerungen aufgeschrieben. Ursprünglich war das nur für ihre Enkelkinder gedacht. Doch als sie sich ans Werk machte, stellte sie fest, dass vieles genauer erklärt werden musste, um die Welt vor 70 Jahren den Jüngeren verständlich zu machen. So wurde daraus ein kleines Büchlein.

Sie ist in der Moselstraße aufgewachsen. In einer kleinen Wohnung mit ihren Eltern, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, und zwei älteren Geschwistern. Mit ihrer munteren Erzählung über ihren Kinderalltag in den 1950er-Jahren bietet die Autorin eine Zeitreise in die Vergangenheit, in der das Leben ganz anders organisiert war. Alle hatte wenig Geld, es wurde eisern gespart, jeder Pfennig umgedreht und alles wurde bar bezahlt, denn Girokonten gab es noch nicht. Ohne Wasch- und Spülmaschine, Kühlschrank und andere technische Hilfsmittel war Hausarbeit oft Schwerstarbeit und die Kinder mussten mitanpacken. Holz wurde mit Handwagen aus dem Wald herangeschafft und hinter dem Haus gestapelt, Kohlen und Kartoffeln im Keller eingelagert. Im Sommer wurden Heidelbeeren im Wald gesucht und Vorräte aus dem Garten für den Winter eingekocht. Immer mussten die Jüngeren die Klamotten der Älteren auftragen. Vieles wurde selbst genäht, Pullover wurden aufgetrennt und wieder neu gestrickt. Kaum eine Familie besaß einen Fernseher oder ein Telefon.

Aber für die Autorin und die vielen Kinder in der Moselstraße war es eine glückliche Zeit, an die sie sich gerne erinnern. Damals fuhrten auf den Straßen selten Autos. Die ganze Moselstraße wurde zur Spielstraße und zum Abenteuerspielplatz. Mit eisernen Rollschuhen, die einen höllischen Krach machten, sauste die Kinderbande die leicht abschüssige Straße herunter. Zum Spielen waren alle immer draußen, denn die Wohnungen waren da für ja viel zu klein. Im Sommer wurden Decken auf den Rasen gelegt. Dann spielten die Mädchen dort mit ihren Puppen, während die älteren Jungen ihre Spielplätze wie den berühmten „Amigarten“ aufsuchten. Im Winter ging es zum Rodeln ans Bachpfädchen oder an die Bleiche. Zum Glück wollten die Eltern selten wissen, was ihre Kinder vorhatten. Allerdings mussten die größeren Geschwister auf die kleineren aufpassen. Und wenn es



Brigitte Geißler-Burschil ist in der Moselstraße aufgewachsen und denkt gern daran zurück.

dunkel wurde, gingen alle nach Hause. Es galt die eiserner Regel: Sobald die Straßenlaternen angehen, kommt ihr heim. Von diesen Freiheiten können heutige Kinder nur träumen.

In ihrem Büchlein erinnert sich Brigitte Geißler-Burschil auch an die Amerikaner. Manchmal landeten auf der KHD-Wiese Hubschrauber, dann rannten alle Kinder so schnell wie möglich dahin. Die GIs verteilten Kaugummi an alle, das war was ganz Neues. Einmal hatte die Familie der Autorin an Weihnachten einen Amerikaner zu Gast. Daran erinnert sie sich besonders gerne. Sie und ihre Schwester Monika bekamen als Geschenk modernste, bewegliche Puppen, Barbie-Vorläufer aus Vollgummi mit Klimperaugen und Haaren auf dem Kopf. Ihr Bruder Wolfgang erhielt ein Straßenkreuzer-Modell mit Fernbedienung. Echte Schätze in der damaligen Zeit. Das Büchlein: „Als die Moselstraße unser Spielplatz war – Erinnerungen an meine Kindheit im Oberursel der Nachkriegszeit“, umfaßt 28 Seiten und kostet fünf Euro. Es kann bei der Buchhandlung Libra am Rathausplatz bestellt und dort abgeholt werden.



GDA-Zukunftsgespräch

Wir finden Ihren Wunschtermin –
individuell und sicher.

Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt
Telefon: 069 40585 102

GDA Rind'sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 891 593

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 153 802

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 900 706

www.gda.de



Da will ich leben

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

30. Januar bis 5. Februar 2021

Widder

21.3.–20.4.

Sie haben offenbar das Glück gepachtet und Ihr Verhandlungsgeschick wird Sie zusätzlich noch ein ganzes Stück voranbringen. Das sieht nach einem Erfolg auf der ganzen Linie aus!

Stier

21.4.–20.5.

Sie können jetzt ein gutes Geschäft machen, aber von nichts kommt nichts! Will heißen: Sie müssen selbst die Dinge in die Richtung zu lenken, die Ihren Vorstellungen entspricht.

Zwilling

21.5.–21.06.

Sie könnten wesentlich erfolgreicher sein, wenn Sie Ihre zweifellos vorhandenen Fähigkeiten ein wenig zielgerichteter einsetzen würden. Sie lassen sich zu leicht ablenken.

Krebs

22.6.–22.7.

Nichts Besonderes dürfte sich in dieser Woche ereignen. Nun könnte fast so etwas wie Eintönigkeit aufkommen – doch die tut Ihnen nach der ganzen Aufregung der letzten Zeit mal gut ...

Löwe

23.7.–23.8.

Niederlagen fühlen sich nicht gerade gut an: Diese Runde ging zwar an die Gegenseite, doch Sie halten immer noch zahlreiche Trümpfe in der Hand. Sie müssen sie nur rechtzeitig ausspielen.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Auf die Schnelle grundlegende Veränderungen einzuführen, ist in den seltensten Fällen eine gute Idee: Bereiten Sie solche Maßnahmen lieber mit Muße und ruhiger Überlegung vor.

Waage

24.9.–23.10.

Die eigenen Interessen stellen Sie mal wieder zurück, um anderen hilfreich zur Seite zu stehen. Das ist zwar lobenswert, bringt Sie aber bei Ihren eigenen Vorhaben keinen Schritt weiter!

Skorpion

24.10.–22.11.

Befriedigt stellen Sie fest, dass die Zeit für Sie gearbeitet hat. Einige Dinge haben sich nämlich ganz von selbst erledigt, ohne dass Sie einen Handschlag dafür tun mussten!

Schütze

23.11.–21.12.

Wenn Sie in der Sache vorwärts kommen wollen, werden Sie sich in irgendeiner Weise mit Ihren Gegnern arrangieren müssen. Sonst verhärtet die Fronten weiter – und nichts geht mehr!

Steinbock

22.12.–20.1.

Schon wieder FastFood auf dem Wochenspeisenplan? Kein Wunder, dass Sie sich schlapp und aufgebläht fühlen. Achten Sie auf ausgewogene Zusammenstellung Ihrer Mahlzeiten!

Wassermann

21.1.–19.2.

Plötzlich stehen Leute auf Ihrer Seite, die sich wochenlang geziert haben, Sie zu unterstützen: Dass die nun keine Ansprüche geltend machen können, sollte jedermann klar sein.

Fische

20.2.–20.3.

Knapp daneben ist auch vorbei! Den Fehler kann man nicht schönreden, aber noch ist nichts entschieden. Wetzen Sie die Scharte wieder aus – und lassen Sie sich nicht gehen ...

500 Euro für Verein Muskelkranke

Oberursel (ow). Der Verein Muskelkranke Hessen wurde mit einer großzügigen Spende über 500 Euro von der Nassauischen Sparkasse aus der Aktion PS-Los-Sparen für sein Engagement in der Region und darüber hinaus bedacht. Ein Scheck über diesen Betrag wurde dem Vorsitzenden des Vereins, Hans-Jürgen Wohlleben, von Daniela Crecelius in der Filiale in der Liebfrauenstraße 2 überreicht. Der Verein Muskelkranke hat es sich zur Aufgabe gemacht, medizinische Forschung voranzutreiben und Rehabilitation zu verbessern. Er berät in Fragen der schulischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation im Einvernehmen mit anderen zuständigen Stellen. Im Besonderen bemüht er sich um ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung der Betroffenen, die oft an den Rollstuhl gefesselt und in ihrer Bewegungsfreiheit sehr stark eingeschränkt sind. Im täglichen Leben, in der Freizeitgestaltung etwa als Fahrdienst zu Veranstaltungen im privaten und geschäftlichen Bereich sowie bei der Beratung der Hilfsmittelbeschaffung können Ehrenamtliche wertvolle Hilfe leisten. Mit seiner Aktion „Le-

benserleichterung für alle weltweit“ möchte der Verein Kinder in Kindergärten für das Thema Rollstuhl und Barrieren im Alltag sensibilisieren. Dazu sollen Kindergärten mit Spielzeug-Rollis ausgestattet werden. Gesucht werden Sponsoren für die Produktion und Herstellung der Spielzeug-Rollstühle. Denn ein Kind, das gelernt wird, was Barriere bedeutet, wird als Erwachsener barrierefrei denken und handeln, etwa bei der Umsetzung von rollstuhlgerechten Baumaßnahmen. So könnte Barrierefreiheit tatsächlich gelingen. Der Verein bietet darüber hinaus eine Datenbank an, in der sich Rollstuhlfahrer und Rollator-Fahrer – auch anonym – registrieren können. Hintergrund: Mit der Anzahl Betroffener will der Verein die Behindertenbeauftragten der Städte mit Zahlen versorgen, um mehr Barrierefreiheit zu schaffen. Der Verein verleiht auch kleine Rollstühle in Gold als Auszeichnung für bauliche Hilfen und nachhaltige Planungen, aber auch gelbe Rollstühle für schlechte Lösungen werden vergeben. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.muskelkranke-hessen.de.

IMPRESSUM

Oberurseler/
Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2021

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

	4					5	2
3	9			6	8		4
	1	7			5		3
			9			5	6
	8			7			1
	5	9			6		
	6		1			3	2
	7		8	3			9
4	3						8

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

2	6	8	1	4	7	5	3	9
3	9	7	5	2	8	1	6	4
1	4	5	6	9	3	2	7	8
6	5	1	9	8	4	7	2	3
7	8	2	3	1	5	9	4	6
9	3	4	7	6	2	8	1	5
8	2	9	4	3	1	6	5	7
5	1	3	8	7	6	4	9	2
4	7	6	2	5	9	3	8	1

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

KIA

Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt

autohaus fischer

Kurmainzer Straße 107
65936 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 316730

Einzelnachhilfe zu Hause

Alle Klassen, alle Fächer, gezielte LRS-Förderung Info: 06175-7843 und www.minilernkreis.de/taunus

mini Lernkreis

Nachhilfe seit 1976

Wir beraten Sie gerne!

www.taunus-nachrichten.de

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe zu Hause

– durch erfahrene Nachhilfelehrer – alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen

ABACUS

NACHHILFESTUDIUM

06081-442 724

06171-206 2234

Note 1,8

beste Gesamtnote Okt. 2012

www.abacus-nachhilfe.de

WaDiKu

Entrümpelungen von A–Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

Mobile Sondermüllsammlung

Oberursel (ow). Die erste Sonderabfall-Kleinstmengen-Sammlung des Jahres führt die Rhein-Main Abfall GmbH (RMA) in Zusammenarbeit mit der Stadt vom 30. Januar bis zum 9. März durch. Private Haushalte und Kleingewerbebetriebe können kostenlos Schadstoffe wie Altfette, Säuren, Laugen, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Lösungsmittel, und ähnliches beim Schadstoffmobil abgeben. Bei einer Anliefermenge von mehr als 50 Kilogramm oder 50 Litern (Außenvolumen der Behälter) Sonderabfälle bittet die RMA um Anmeldung unter Telefon 069-80052142 oder -144. Sonderabfälle müssen direkt beim Personal des Sammelfahrzeugs abgegeben werden. Auf keinen Fall dürfen Abfälle anonym an den Sammelstellen abgestellt werden. Es können alle Sammeltermine im Sammelgebiet der RMA genutzt werden. Die Termine und weitere Informationen zu den Annahmebedingungen stehen im Internet unter www.rmaof.de unter der Rubrik „Schadstoffe aus Haushalt und Kleingewerbe“. Die komplette Terminübersicht des Jahres für Oberursel steht im neuen Abfallkalender 2021 sowie im Internet unter www.bso-oberursel.de. Das Schadstoffmobil steht am Samstag, 30. Januar, von 8 bis 12 Uhr vor dem Wertstoffhof

des BSO, Oberurseler Straße 54, am Montag, 8. Februar, von 16 bis 18 Uhr am Parkplatz Reithalle, Kalbacher Straße in Bommersheim, am Dienstag, 9. Februar, von 16.30 bis 18 Uhr vor dem Haus Eichenstraße 22 in Stierstadt, am Donnerstag, 11. Februar, von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Herzbergstraße am Parkplatz Liebfrauenkirche und von 14 bis 15 Uhr in der Herzog-Adolf-Straße gegenüber der Hausnummern 9-11 (Zufahrt Königsteiner Straße), am Montag, 22. Februar, von 13.45 bis 15 Uhr vor dem Haus Bergweg 51 in Oberstedten, am Montag, 1. März, von 13.30 bis 15.30 Uhr auf dem Parkplatz St.-Sebastian-Kirche, Römerstraße, in Stierstadt, am Dienstag, 2. März, von 17 bis 18.15 Uhr auf dem Parkplatz Alter Friedhof, Im Gartenfeld, in Oberstedten, am Dienstag, 9. März, von 9.30 bis 11 Uhr Im Rosengärtchen/Zufahrt Forsthausweg, von 11.30 bis 13.30 Uhr in der Marxstraße, Parkplatz gegenüber dem DRK, sowie von 14.30 bis 16 Uhr im Feld am Ende der Niederurseler Straße in Weißkirchen. Weitere Informationen gibt es bei der Abfallberatung der Stadt unter Telefon 06171-502300, beim BSO unter Telefon 06171-704300 oder bei der RMA unter Telefon 069-80052142 und -144.

Frist für Solaranlagen läuft aus

Hochtaunus (how). Der Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (LDEW) Hessen/Rheinland-Pfalz weist darauf hin, dass bis zum 31. Januar Energieerzeugungsanlagen im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur angemeldet werden müssen. Betreiber von Energieerzeugungsanlagen sind verpflichtet, ihre Anlagen inklusive Batteriespeicher bis zum 31. Januar 2021 im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur zu registrieren. Das betrifft auch private Betreiber wie Hauseigentümer, die eine Photovoltaik-Anlage auf ihrem Dach installiert haben. Vor den Folgen einer ausbleibenden Registrierung warnt der LDEW Hessen/Rheinland-Pfalz. Nach Einschätzung der Bundesnetzagentur fehlen in Hessen derzeit rund 13 000 Registrierungen der registrierungspflichtigen Anlagen mit Inbetriebnahme vor dem 1. Februar 2019. In Rheinland-Pfalz fehlen derzeit rund 11 000 Registrierungen. Bereits im Marktstammdatenregister registriert sind rund 117 000 Anlagen aus Hessen und 104 000 Anlagen aus Rheinland-Pfalz. „Die Verteilnetzbetreiber in Hessen und Rheinland-Pfalz be-

mühen sich intensiv, alle Anlagenbetreiber zu erreichen, damit diese die Registrierung noch rechtzeitig vornehmen. Doch es bleiben nur noch wenige Tage“, warnt Horst Meierhofer, Geschäftsführer des LDEW. „Damit ihnen keine finanziellen Nachteile entstehen, müssen Anlagenbetreiber die Registrierung dringend nachholen.“ Wer die Eintragung verpasst, erhält die Einspeisevergütung zunächst nicht mehr. Die Netzbetreiber dürfen die Einspeisevergütung erst wieder auszahlen, wenn die Registrierung erfolgt ist. Das Marktstammdatenregister gibt erstmals einen Überblick über alle Energieerzeugungsanlagen in Deutschland. Ziel ist es, Informationen über die zunehmend dezentralen Erzeugungsanlagen zu bündeln, um Strom und Gas auch zukünftig effizient transportieren und verkaufen zu können. Das Register dient außerdem dem Bürokratieabbau, da Meldepflichten des Strom- und des Gasmarkts damit vereinfacht werden. Im Internet unter www.marktstammdatenregister.de können Anlagenbesitzer die Anmeldung vornehmen und weitere Informationen finden.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

10 – 5

Sonntag

3 – 0

Samstag

8 – 6

Im winterlichen Taunus bleibt die Lage angespannt

Hochtaunus (how). Am vergangenen Wochenende ging es im Feldberggebiet recht turbulent zu. Laut den eingesetzten Feuerwehrrkften kam es durch Neuschnee zu rund 30 Einsätzen durch umgestürzte Bäume. „Die umfangreichen Straßensperrungen haben sich demnach als sinnvoll erwiesen“, so Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr. „Der Verkehr war belebt, aber jederzeit kontrollierbar; die B8 konnte ganz offenbleiben“, so Schorr. Das Verkehrsgeschehen habe sich insgesamt beruhigt und man hoffe, dass dies auch so bleibe, heißt es seitens der Polizei. Der Samstag lief dabei ruhiger ab als der Sonntag. Aufgrund von erneutem Schneefall in der Nacht brauchten die Einsatzkräfte von Hessen Mobil den ganzen Vormittag, um die Straßen freizuräumen. Am Sonntag musste auch die Einmündung L3025/L3041 zwischen Dorfweil und Brombach gesperrt werden, weil sich die Verkehrslage im dahinterliegenden Bereich verschärfte. Grund hierfür waren Tagestouristen mit ihren Autos. Sie konnten höher liegende Parkplätze wegen der Schneemenge nicht mehr erreichen.



Ich wähle Antje Runge, weil mit ihr das „wir“ regieren wird.

Silke Welteke

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

Aufgrund der aktuell starken Temperaturschwankungen und des für das kommende Wochenende erwarteten Neuschnees besteht weiterhin Schneebruchgefahr. Zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung des Verkehrs gelten folgende Verkehrsregelungen: **L3025/L3041** zwischen den Ortsteilen Dorfweil und Brombach der Gemeinde Schmitten, Sperrung des Verkehrs in Schmitten/Feldberg Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei, Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3004** Oberursel-Hohemark/Sandplacken, Ausfahrt Kreisel Hohemark FR Feldberg – Absperrschranke + StVO-Z 250 (Anwohner frei), hinter dem Anlieger im Heidetränktal - Vollsperrung + StVO-Z 250 (blau), Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr. **L3004** Sandplacken/Schmitten - Hegewiese, Ausfahrt Arnoldshain FR Hegewiese - Absperrschranke + StVO-Z 250+ Anlieger frei, hinter der Hegewiese (nach Aufweitung der L3004/Bushaltestellen) – Vollsperrung + StVO-Z 250, Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr. **L3023** ab Anschluss an der B 8, Richtung Oberems, Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei; Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3023** Ortsausfahrt Oberems in Kittelhütte/Seelenberg, Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei, Freitag 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3450** ab Anschluss an der B275 in Wüstems (Rheingau-Taunus-Kreis), Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei



Ich wähle Antje Runge, denn sie steht für eine soziale Wohnungspolitik.

Hermann Banze

Bürgermeisterwahl: 14.03.2021

L3450 Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger und Linienbus frei an Ortseinfahrt Oberems in Ortsmitte, Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr **L3025** ab Anschluss Eselsheck an der B 8, Vollsperrung + StVO-Z 250 bis L3025 Niederreifenberg/Weilquelle Abf. L3276 – Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei (orange) Hinter den langen Parkplätzen – Vollsperrung (blau), Freitag, 29. Januar, 19 Uhr bis Sonntag, 31. Januar, 23.59 Uhr, sowohl für den Individualverkehr, als auch für den Öffentlichen Nahverkehr. **L3024** Rotes Kreuz/Sandplacken, die komplette L 3024 (sog. „großen Lösung“ der Feldberggebietssperrungen) muss weiterhin, sowohl für den Individualverkehr als auch für den Öffentlichen Nahverkehr bis einschließ-

lich Montag, 1. Februar, 23.59 Uhr gesperrt bleiben. **L3276** Oberreifenberg/Sandplacken, Ende vom Parkplatz Pechberg – Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei, vor den langen Parkplätzen (nach dem Anwohner) – Vollsperrung bis einschließlich Montag, 1. Februar. Macht der zunehmende Verkehr, dessen Rückstau oder die Winterwetterlage es erforderlich, müssen folgende Straßen zusätzlich gesperrt werden: **B8 im Abschnitt zwischen Königstein und Glashütten**, Vollsperrung der B8 in Königstein bis zur Einmündung L3319 Es wird wie folgt beschildert: Absperrschranke + StVO-Z 250 + Anlieger frei am Knoten Königstein, Limburger Straße/Altkönigstraße. Ab Ortsende „Tillmannsweg“ Vollsperrung **B8/L3319**, Ableitung des Verkehrs aus FR Glashütten über den Ortsteil Schloßborn Absperrschranke + StVO-Z 250 Die **Umleitung** erfolgt von Königstein über Ruppertshain (L3369) und Schloßborn (L3319) und ist auszuschildern. Die beschriebenen Maßnahmen wurden wieder in enger Abstimmung zwischen den Feldberganrainer-Kommunen und dem Kreis festgelegt. In regelmäßigen Telefonkonferenzen zwischen dem Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr, Bürgermeisterin Brigitte Bannenberg (Glashütten), Bürgermeister Leonard Helm (Königstein), Bürgermeister Marcus Kinkel (Schmitten) und Oberursels Erstem Stadtrat Christof Fink wird die Lage auf dem Feldberg ständig neu erörtert. Das koordinierte Vorgehen habe sich laut Schorr bewährt und werde so fortgesetzt. Es herrscht



Schnee, Eis und umgestürzte Bäume behindern nicht nur den Verkehr, sondern stellen auch akute Gefahren dar – obwohl Winterdienst und Bergungskräfte im Dauereinsatz sind. Foto: Eifert

Konsens darüber, dass die brenzlige Lage nur mit koordiniertem Vorgehen bewältigt werden kann. Die stellvertretende Geschäftsstellenleiterin des Naturparks Taunus, Carolin Pfaff, verwies in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf die weiterhin angespannte Lage mit Schnee, Eis und umgestürzten Bäumen im Wald und auf den Wanderparkplätzen rund um den Großen Feldberg. „Die Lage in der Feldbergregion, auch auf den ausgewiesenen

Wanderwegen, muss nach wie vor als kritisch betrachtet werden“, so Pfaff. Gemeinsam mit dem Taunus Touristik Service werbe man daher für alternative Wanderrouten im gesamten Taunus. „Der Taunus hält viele schöne Wandererlebnisse auch ohne Schnee und abseits von Waldgebieten bereit“, ergänzte Sarah Menzebach vom Taunus Touristik Service. Wer sich Tipps holen wolle, könne diese im Internet unter www.taunus.info/wandern und www.naturpark-taunus.de finden.

Anzeige

NEUES LEBEN SCHÜTZEN IST ZAHNMEDIZIN EINER NEUEN GENERATION



AVADENT CLINIC

avadent .de

Gesunde Zähne in der Schwangerschaft schützen Mutter und Kind

Die AVADENT Clinic mit ihren Standorten in Bad Homburg, Königstein und Friedrichsdorf-Köppern bietet eigens für Schwangere und diejenigen, die es werden wollen, eine spezielle Schwangerenberatung rund um das Thema Mundgesundheit an. Zu welchem Zeitpunkt und warum diese Beratung für Mutter und Kind so wichtig ist, erläutert Dr. Caroline Wüstner. Sie gehört in der AVADENT Clinic zu den Zahnärzten, die auf dieses Thema und auf die Kinderzahnheilkunde spezialisiert sind.

Frau Dr. Wüstner, warum ist eine Schwangerenberatung beim Zahnarzt für werdende Mütter und für Frauen, die schwanger werden wollen, empfehlenswert?

Wir wissen aus Studien, dass die Mundgesundheit der Schwangeren eine große Rolle im Hinblick auf eine komplikationslose

Schwangerschaft und Geburt spielt – und auch für die Gesundheit des Babys wichtig ist. Deshalb unterstützen wir in der AVADENT Clinic die werdende Mutter bestmöglich dabei, ihre Mund- und Zahngesundheit bis zur Geburt des Kindes zu erhalten oder zu verbessern. Natürlich geben wir auch Tipps zur richtigen Mundpflege des Babys.

Wie läuft die Schwangerenberatung ab?

Die Beratung orientiert sich genau an den individuellen Bedürfnissen der werdenden Mutter. Zu einem Termin gehört eine professionelle Zahnreinigung von circa 45 Minuten. Anschließend werden Zähne und Zahnfleisch kontrolliert. Den Befund und ob möglicherweise eine Zahnbehandlung ratsam ist, besprechen wir dann ausführlich. Ein weiteres Thema ist die Mundgesundheit des Säuglings. Das Gespräch verläuft sehr individuell, je nachdem welche Fragen die Patientin mitbringt.



Frau Dr. Caroline Wüstner (Zahnärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde) während der Schwangerenberatung mit einer Patientin

Wann sollte die Schwangere am besten den Zahnarzt aufsuchen?

Damit die Mundgesundheit während der Schwangerschaft optimal erhalten werden kann, empfehlen wir zwei Termine. Wir raten werdenden Müttern gegen Ende des ersten Trimenons den ersten Termin wahrzunehmen. Schwangerschaftsbeschwerden wie Übelkeit sind dann meist verschwunden und die Organsysteme des Babys zum größten Teil entwickelt. In diesem Termin geht es vor allem um die Mundgesundheit der Schwangeren. Eine professionelle Zahnreinigung und/oder Zahnbehandlung sind zu diesem Zeitpunkt sicher durchführbar.

Warum ist eine professionelle Zahnreinigung empfehlenswert?

Durch die hormonelle Umstellung in der Schwangerschaft wird das Zahnfleisch weicher und stärker durchblutet. Eine sogenannte Gingivitis kann entstehen, die sich durch Zahnfleischbluten bemerkbar machen kann. Entwickelt sich daraus eine sogenannte Parodontitis, ist das Risiko für

Wann sollte die Schwangere eine Frühgeburt oder ein geringes Geburtsgewicht deutlich erhöht. Deshalb ist eine spezielle Schwangerenberatung mit einer professionellen Zahnreinigung empfehlenswert. So lässt sich das Risiko senken.

Wann sollte die zweite Beratung stattfinden?

Am besten zum Ende des zweiten Trimenons. Wie im ersten Termin führen wir noch einmal eine professionelle Zahnreinigung durch und kontrollieren den Zahn- und Zahnfleischstatus. Zusätzlich geben wir der werdenden Mutter viele wertvolle Informationen darüber, wie sie die Mundgesundheit ihres Babys vom ersten Lebenstag an fördern und frühzeitig die Weichen für einen gesunden Kindermund stellen kann.

Herzlichen Dank für das informative Gespräch Frau Dr. Wüstner.

Sie interessieren sich für eine Schwangerenberatung? Ihre AVADENT Clinic freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme

Avadent Clinic Königstein

Hauptstraße 15
61462 Königstein
Tel.: 06174 955770

Avadent Clinic Bad Homburg

Am Mühlberg 6-8
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 30777

Avadent Clinic Friedrichsdorf-Köppern

Bachstraße 3
61381 Friedrichsdorf-Köppern
Tel.: 06175 1360

•Ihr persönlicher Zahnarzt und erfahrene Experten aus allen Fachgebieten der Zahnmedizin

•Modernste Technik • Lange Öffnungszeiten • Eigener zahnärztlicher Notdienst • Wir bilden aus

E-Mail: info@avadent.de • www.avadent.de

INITIATIVE
OBERURSEL WÄHLT CARSTEN TRUMPP



Ich wähle Carsten Trumpp, weil er weiß, wie wichtig Vereine sind.
Tobias Heinze

1400 Hochtaunus-Bürger zweimal geimpft

Hochtaunus (how). Die Verlängerung des Lockdowns bis zum 14. Februar trifft alle Lebensbereiche und insbesondere die Familien hart. Die Reduzierung der Kontakte, das Betreuen im häuslichen Umfeld beziehungsweise der Distanz- und Wechselunterricht fordert Kinder, Jugendliche, aber auch ihre Eltern. „Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, das Gute zu sehen, Perspektiven, Halt aber auch Orientierung. Der Start der Impfkaktion Ende des vergangenen Jahres und die Öffnung aller hessischen Impfzentren zum 9. Februar, wenn ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, ist unser Licht am Ende des Tunnels“, sagte Erster Kreisbeigeordneter und Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr. Seit dem 27. Dezember vergangenen Jahres wird im Hochtaunuskreis gegen das Corona-

virus geimpft. Bis einschließlich Dienstag haben im Landkreis 3400 Menschen die erste Dosis des Corona-Impfstoffs erhalten. 1403 Menschen haben bereits die zweite Corona-Impfung erhalten. Der Anstieg im Vergleich zur vergangenen Woche betrug demnach 300 Impfungen. Entsprechend der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird vor allem in Altenpflegeheimen geimpft unter Einsatz von mobilen Impfteams, um die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe und Sterbefälle möglichst schnell zu reduzieren. Gleichzeitig empfiehlt die STIKO die Impfung medizinischem Personal mit sehr hohem Ansteckungsrisiko und Personal in der Altenpflege. Eine zweite Impfung ist etwa drei Wochen nach der ersten fällig, um einen vollständigen Impfschutz zu erzielen. Es ist somit nicht davon auszugehen, dass alle Geimpften bereits sicher vor der Erkrankung Covid-19 geschützt sind.

Inzidenzwert sinkt

Ein Grund zur Hoffnung gibt aktuell der Inzidenzwert. Die Einschränkungen der vergangenen Wochen zeigen im Landkreis Wirkung. Nach Sieben-Tages-Inzidenzwerten von rund 170 Ende November liegt der Kreis derzeit konstant unter dem Schwellenwert 100. Noch sei die Zielmarke von 50 Fällen pro 100 000 Einwohnern pro Woche nicht erreicht. Klar ist schon heute, dass die nächsten Wochen und Monate noch einmal für alle Menschen anstrengend und herausfordernd werden wird. Aber die Zahlen geben Zuversicht. „Bundes- und Landesregierung arbeiten mit Hochdruck an einheitlichen und verbindlichen Wegmarken, ab wann welche Dinge des Alltags wieder möglich sind. Natürlich fällt der Blick auf die Kapazitäten im Gesundheitsbereich und auf das Infektionsgeschehen, die Kapazitäten in den Intensivstationen und die Fortschreitung der Impfungen zählen auch dazu“, teilt der Kreis mit.

Impfen im eigenen Zentrum

Ein weiterer Grund zur Hoffnung sei ebenso die Nachricht, dass ab dem 9. Februar das Impfzentrum des Hochtaunuskreises an den Start gehen darf. „Die Corona-Impfung ist langfristig die einzige Chance, die Pandemie zu besiegen. Ich hoffe, dass uns der Einsatzbefehl des Landes demnächst erreicht, damit unser Impfzentrum in Bad Homburg Fahrt aufnehmen kann und möglichst zügig alle Menschen versorgen kann, die sich mit der Impfung schützen wollen“, sagte Schorr, der es für wichtig hält, dass die Senioren frühzeitig informiert und begleitet werden. Seit Samstag, 23 Januar, gelten in Hessen verschärfte Corona-Regeln und somit auch für



Christian Stein, der organisatorische Leiter des Impfzentrums, packt den gekühlten Impfstoff aus. Foto: HTK

den Hochtaunuskreis. Diese hat das hessische Corona-Kabinett auf Basis der Bund-Länder-Gespräche beschlossen. Die bestehenden Kontaktbeschränkungen und Verordnungen bleiben bestehen und werden zunächst bis zum 14. Februar verlängert. Zusätzlich gelten weitere Regelungen, wie die erweiterte Maskenpflicht im ÖPNV, in Geschäften und in Gottesdiensten. Private Zusammenkünfte sind weiterhin mit Menschen, die in der gleichen Wohnung wohnen und mit maximal einer weiteren Person gestattet. Die Zahl der Kontakt-Haushalte sollte konstant und klein sein. Gemeint ist damit, dass die weitere Person nicht jeden Tag wechselt. Die für Hessen und daher auch für den Hochtaunuskreis getroffenen Regelungen zu Schulen und Kinderbetreuung bestehen nach wie vor. Kitas und Schulen bleiben weiterhin geschlossen. Die Präsenzpflicht in Schulen wird ausgesetzt. Besucher dürfen Alten- und Pflegeheime nur betreten, wenn sie einen aktuellen negativen Corona-Test mitbringen. Wer aus einem Gebiet mit Varianten des Virus nach Hessen einreist, muss sich unmittelbar in Quarantäne begeben. Eine Testung zur Beendigung der Quarantäne ist frühestens nach fünf Tagen möglich. Auch eine Corona-Impfung oder durchlaufende Covid-19-Erkrankung befreit nicht von der Quarantäne-Verpflichtung. Zu den Gebieten mit Corona-Varianten zählen derzeit insbesondere Großbritannien und Südafrika. Dort ist das mutierte Coronavirus verstärkt aufgetreten.

STARK FÜR OBERURSEL.

GEMEINSAM
NEUES
GESTALTEN.

Oberursel

SPD



Unsere Ziele sind an den Menschen orientiert, die in Oberursel zu Hause sind und hier gemeinsam leben. Und an den Notwendigkeiten, die sich aus sozialer, ökologischer, kultureller und wirtschaftlicher Verantwortung ergeben

- **Wohnen mit Lebensqualität – für preiswerten Wohnraum und Erhaltung der Grünzonen.**
 - **Lebendige Innenstadt und attraktive Ortsteile – neue Akzente für das Zusammenleben.**
 - **Umwelt- und Klimaschutz – unser Beitrag für ein gesundes Oberursel.**
 - **Kluge Mobilität – für einen Nahverkehr mit Zukunft.**
 - **Familienfreundliches Oberursel –Beruf und Familie vereinbaren.**
 - **Kinder und Jugend – Politik für Oberursels zukünftige Generationen.**
 - **Generation 60 plus – für ein gutes Leben im Alter.**
- **Gesellschaftliche Integration – ein gutes Miteinander aller Menschen.**
 - **Kultur und Vereine – unser starkes Kapital unterstützen und fördern.**
 - **Sicherheit und Gefahrenabwehr vor Ort – unverzichtbar für uns alle.**
 - **Haushalt und solide Finanzen – die Basis einer aktiven Stadtpolitik.**
 - **Florierende Wirtschaft – Handel, Handwerk und Gewerbe stärken.**
 - **Digitalisierung und Bürgernähe – für ein modernes Miteinander.**

GUTE STADTENTWICKLUNG - SOZIAL UND NACHHALTIG HANDELN.

Bei Bauen und Wohnen liegt unser Fokus auf preisgünstigem Wohnraum für kleinere und mittlere Einkommen und für alle Generationen. Bei Neubauprojekten sollen 30 Prozent bezahlbarer Wohnraum entstehen. Städtische Wohnungen wollen wir erhalten, Belegrechte zukaufen. Wir stehen für eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Wohnungsbaugesellschaften. Unsere Verhandlungen mit Investoren zielen auf modernes Wohnen und eine nachhaltige Infrastruktur.

UNSER ZIEL: EINE SOZIALE UND MODERNE „STADT IM GRÜNEN“. MIT LEBENSQUALITÄT.

- Wir wollen preiswerten Wohnraum erhalten und schaffen.
- Die Quartiere und Wohnviertel sind als lebendige Orte zu entwickeln.
- Die Baupolitik ist am Gemeinwohl und am Umweltschutz auszurichten.
- Natur und Landschaft dürfen nicht zersiedelt werden.

- Es geht um maßvolles Bauen mit Umwelt- und Klimaschutz.
- Der Dialog mit den Anwohnern ist für uns Teil der Lösungen.

INNENENTWICKLUNG VOR AUSSENENTWICKLUNG

Die Innenentwicklung hat für uns Vorrang vor der Außenentwicklung der Stadt. Die Ortsränder und Grünzonen wollen wir schützen. Ideale Wohngebiete sind aus unserer Sicht an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden und leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Bauliche Maßnahmen müssen das Wohl von Menschen und Umwelt beachten. Passende Lösungen sind zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln.

Klinik für Psychosomatik startet im Februar

Hochtaunus (how). Abgesagte Familienfeste, Einsamkeit, die Angst vor Infektionen – die Corona-Pandemie hat das Leben verändert. Verunsicherung oder sogar Angst machen sich bei vielen Menschen breit. Zusammen mit der dunklen Jahreszeit steigt das Bedürfnis nach psychotherapeutischer Hilfe bei vielen Menschen an. Nicht wenige sind psychisch so belastet, dass sie seelische und körperliche Beschwerden entwickeln. Für diese Menschen gibt es ab Februar ein neues Angebot in Bad Homburg: Vitos eröffnet eine neue Klinik für psychosomatische Medizin, in der Zeppelinstraße auf dem Gesundheitscampus. In einem Interview äußern sich die beiden leitenden Ärzte, Dr. Roland Stolte und Dr. Thorsten Bracher, über die neue Klinik und deren Angebot.

Herr Dr. Bracher, Herr Dr. Stolte, wann geht es los und wann können die ersten Patienten aufgenommen werden?

Dr. Bracher: Wir starten im Februar mit der Aufnahme der ersten Patienten. Ab dann ist unsere Klinik sieben Tage die Woche für 24 Stunden geöffnet und ist dann auch für akut Hilfesuchende da. Wir rechnen mit einer relativ großen Nachfrage, da die psychische Belastung vieler Menschen in der jetzigen Zeit sehr hoch ist. Nicht nur wegen der Corona-Einschränkungen. Traditionell sind die Wintermonate eine Zeit, in der viele Menschen vermehrt an psychischen oder psychosomatischen Beschwerden leiden und Hilfe suchen.



Dr. Roland Stolte ist als leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor für den Standort Bad Homburg zuständig.

Welche Patienten sind in der Klinik für Psychosomatik in Bad Homburg gut aufgehoben?

Dr. Bracher: Grundsätzlich behandeln wir Menschen mit den unterschiedlichsten psychosomatischen Erkrankungen. Aber auch Menschen, die in Folge einer Krebserkrankung oder eines Herzinfarkts psychische Probleme entwickelt haben. Für viele Menschen ist die Wohnortnähe relevant, deshalb erwarten wir in Bad Homburg hauptsächlich Patienten aus der Region.

Was zeichnet die neue Klinik aus?

Dr. Bracher: Die zukünftigen Patienten dürfen sich auf ein schönes, neues Gebäude freuen. Die Räume sind hell, freundlich und komfortabel. Wir freuen uns, eine Versorgungslücke in der Region schließen zu können. Ein großer Pluspunkt ist die Lage: Die Klinik ist in den Gesundheitscampus der Stadt Bad Homburg eingebettet und befindet sich somit in unmittelbarer Nähe der Hochtaunus-Klinik. Dadurch bieten wir direkt am Ort somatische Untersuchungs- und Mitbehandlungsmöglichkeiten, die man in vielen psychosomatischen Kliniken so nicht findet.

Dr. Stolte: Die Nähe zur Stadt hat einen weiteren Vorteil: Die Patienten können das so genannte Exponieren üben: Wie ist es für mich, wenn ich das Klinikgelände verlasse und mich unter die Menschen mische, einkaufen gehe, den Bus benutze? Das ist für die Menschen schon einmal eine kleine Belastungsprobe, die sie auf den Alltag nach dem Klinikaufenthalt vorbereitet. In die Klinik ist außerdem eine Tagesklinik integriert. Patienten, die zunächst stationär bei uns waren, haben dann die Möglichkeit, in die Tagesklinik zu wechseln, bevor sie dann ganz in ihr gewohntes Umfeld zurückkehren.

Herr Dr. Stolte, haben Sie ein Steckpferd?

Dr. Stolte: Ich arbeite sehr gerne mit Traumapatienten. Auch Menschen, die unter körperlichen Beschwerden und Symptomen leiden, die hauptsächlich seelisch verursacht werden, liegen mir sehr am Herzen. Ich finde die Verknüpfung von Körper und Seele spannend.

Welche Spezialtherapien kommen in Bad Homburg zum Einsatz?

Dr. Bracher: Es gibt drei große Bereiche: die Musiktherapie, die Kunsttherapie und die Körper- und Bewegungstherapie. Natürlich gliedern wir diese drei großen Bereiche noch auf, zum Beispiel in Achtsamkeits- und Entspannungsverfahren, Yoga und konzentrierte Bewegungstherapie (KBT).

Und mit welchen psychotherapeutischen Verfahren arbeiten Sie?

Dr. Bracher: Als Psychosomatiker sind wir tiefenpsychologisch geprägt. Deshalb kommen tiefenpsychologische Verfahren zum Einsatz – aber nicht allein. Hinzu kommen Elemente aus der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) und der Systemischen Therapie.

Dr. Stolte: Je nach Krankheitsbild gibt es Spezialsettings und Spezialgruppen. Nehmen wir zum Beispiel Patienten mit einer Angststörung. Sie werden in Expositionen, also in der Auseinandersetzung mit für sie belastenden Situationen, geschult. Das ist ein klassisches Feld der Verhaltenstherapie.

Dr. Bracher: Im Team haben wir deshalb sowohl tiefenpsychologisch als auch verhaltenstherapeutisch ausgebildete Kollegen, die sich untereinander dann zu den Patienten austauschen. So gewährleisten wir ein integratives Behandlungsprogramm.

INITIATIVE
OBERURSEL WÄHLT CARSTEN TRUMPP

Ich wähle Carsten Trumpp, weil er die ehrenamtliche Arbeit kennt und schätzt.
Norbert Eickermann

www.taunus-nachrichten.de



Dr. Thorsten Bracher studierte Medizin an der Frankfurter Goethe-Universität. Im Februar übernimmt er die Leitung der Klinik für Psychosomatik in Bad Homburg. Fotos: Vitos

Am Rande des Gesundheitscampus

Am 1. Februar eröffnet im ersten Obergeschoss des neuen Vitos Klinikgebäudes in Bad Homburg die Vitos Klinik für Psychosomatik. Sie verfügt über zwölf Doppelzimmer. Trotz der Lage am Rande des Bad Homburger Gesundheitscampus gibt es genügend Raum, um zur Ruhe zu kommen und Körper und Psyche wieder in Einklang zu bringen,

sind die Mediziner überzeugt. „Von der direkten Anbindung an die benachbarten Hochtaunus-Kliniken profitieren die Patienten bei der Behandlung körperlicher Erkrankungen“, heißt es. Die Klinik verfügt auch über sechs integrierte teilstationäre Plätze. Die Patienten der Tagesklinik können am gesamten therapeutischen Programm teilnehmen.

DIE SPD SPITZENKANDIDATEN FÜR OBERURSEL

Wolfgang Burchard und Doris Mauczok stehen für Erfahrung, soziale Verantwortung und den Mut für Neues. Sie haben in den Bereichen Bauen, Wohnen, Umwelt sowie Soziales, Kultur und Bildung auch bisher schon Gestaltungskraft und Engagement bewiesen.

"Wohnraum für Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen ist uns besonders wichtig. Auch soll in unserer Stadt nur im Einklang mit einer überzeugenden sozialen und verkehrlichen Infrastruktur gebaut werden. Damit Oberursel eine lebenswerte Stadt im Grünen mit gesunder Umwelt bleibt. Als Teamplayer stehen wir einer Liste von Frauen und Männern unterschiedlichen Alters mit vielfältigen Kompetenzen aus allen Ortsteilen voran."



GUTES LEBEN – FAMILIEN STÄRKEN.

Wir wollen das kinder- und familienfreundliche Oberursel weiterentwickeln. Dazu gehört eine alltagsgerechte und verlässliche Kinderbetreuung.

Unsere Ziele sind:

- gut planbare und transparente Betreuungsangebote für alle Altersgruppen mit Betreuungszeiten von 7.00 bis 18.00 Uhr und einem System buchbarer Module.
- eine gerechte Staffelung der Gebühren nach Einkommen, solange Hessen keine Gebührenfreiheit einführt.
- eine Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter als gesicherte Alternative.
- Erhalt und Weiterentwicklung des erfolgreichen Projektes „Frühe Hilfen“.
- die Weiterentwicklung von Spielplätzen und Jugendtreffpunkten im Dialog mit den Familien.

Abstimmung über Kletterhalle

Hochtaunus (how). Die Planungen der Sektion Hochtaunus-Oberursel des Deutschen Alpenvereins für ein Sektionszentrum mit Kletterhalle in Neu-Anspach sind abgeschlossen. Auch die Finanzierung ist geklärt. Nun fehlt nur noch die endgültige Zustimmung der Mitglieder. Eine bereits vorbereitete Mitgliederversammlung, bei der unter anderem auch der Bau des Sektionszentrums beschlossen werden sollte, musste im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Der Vorstand der Sektion hat daher beschlossen, eine schriftliche Abstimmung durchzuführen. Dazu werden zwei Online-Informationsveranstaltungen angeboten, bei denen sich die Mitglieder informieren können. Offene Fragen können dort abschließend beantwortet werden.

Sportlerehrung in den Werkstätten

Hochtaunus (how). Auch unter erschwerten Corona-Bedingungen haben dieses Jahr 34 Mitarbeiter der Oberurseler Werkstätten das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung absolviert. Weitere vier Teilnehmer konnten sich über eine Urkunde des Sportkreises Hochtaunus freuen, der diese Aktion jedes Jahr unterstützt. Unter dem Motto „Bewegung an der frischen Luft“ wurde mit viel Spaß gejoggt, gewalkt, gesprungen und geworfen, wobei kein Weg zu weit schien. So musste der Rolli-Sportler zehn Kilometer Hand Bike fahren, um seine Wertung im Bereich der Ausdauer zu erfüllen. Dazu wurde

Amelie Velte und Maren Mayer im Sprint vorne platziert

Hochtaunus (how). Der zweite Teil des leichtathletischen Jahresrückblicks widmet sich dem Sprint/Langsprint bei den Frauen, der Jugend und den Schülerinnen. Hier ist das Geschehen im Kreis flott zusammengefasst. Über 100 Meter reichten Vanessa Grimm eher lockere 12,88 Sekunden, um die heimische Statistik anzuführen. Die Siebenkämpferin vom Königsteiner LV lieferte diese Zeit nach einer harten Trainingseinheit quasi mit angezogener Handbremse ab. Unter normalen Bedingungen kann Grimm zweifelsfrei an die zwölf Sekunden ranlaufen, obwohl diese Distanz ja nicht zum Mehrkampf gehört. Ihre Bestzeit notiert hier seit 2018 bei 12,13 Sekunden. Auch Marie Biskup (TSG Wehrheim) blieb in dieser Saison mit 12,96 Sekunden erneut unter der „13er Schallmauer“, kam damit aber nicht an ihre persönliche Bestmarke von 12,61 Sekunden ran, die bereits zwei Jahre alt ist. Die Zeit in dieser Saison lieferte Biskup, die ausbildungsbedingt nur wenige Starts wahrnehmen konnte, bei den hessischen Meisterschaften der älteren Frauen-Klasse ab. Ihr Sprinttalent stellte Biskups Team-Kollegin Raphaela Zali unter Beweis, die noch der Nachwuchsklasse W15 angehört und hier solide 13,13 Sekunden auf den roten Tartanbelag zauberte. Bei gleichbleibender Entwicklungen sollten 12er-Zeiten im nächsten Jahr problemlos machbar sein. Auch Amelie Velte

Hornets bleiben in der 2. Bundesliga

Bad Homburg (gw). In diesen Tagen des harten Lockdowns wagt der Deutsche Baseball- und Softball-Verband (DBV) einen Schritt in die Zukunft und hat jetzt die vorläufigen Spielpläne für die Saison 2021 veröffentlicht. Die Bad Homburg Hornets, die heuer wegen der Corona-Pandemie auf einen Start in der Liga verzichtet hatten, gehen im kommenden Jahr wieder in der 2. Bundesliga Südwest der Herren an den Start. Zum Saisonauftakt sind die Kurstädter am 18. April um 12 Uhr bei den Mainz Athletics II zu

Sport in Kürze

Volleyball: Die Landesspiel-Kommission des Hessischen Volleyball-Verbands (HVV) hat sich nach intensiven Beratungen entschlossen, die bisher pausierende Spielzeit von der Oberliga abwärts ab sofort für beendet zu erklären. Jugend- und Seniorenmeisterschaften sind von dieser Entscheidung vorerst nicht betroffen. **Fußball:** Am Mittwochabend bietet der Kreisfußballausschuss Hochtaunus von 19.30 bis 20.30 Uhr die nächste Video-Sprechstunde für Vereinsvertreter an. Die Login-Daten sind den Fußballclubs bereits per E-Mail mitgeteilt worden. **Fußball:** Die DJK Helvetia Bad Homburg und die Schiedsrichtervereinigung Hochtau-

den. Eine Einladung sowie die Abstimmungsunterlagen wurden bereits an alle Mitglieder schriftlich versendet. Für ein rechtlich sicheres Ergebnis der Abstimmung ist eine Beteiligung von mindestens 50 Prozent der fast 3000 stimmberechtigten Mitglieder notwendig. Der Vorstand hofft nun, dass bis zum 13. Februar ausreichend viele Stimmzettel zurückgesendet werden. Danach stehen der Bauantrag und die Ausschreibung an, bevor mit dem Bau begonnen werden kann. Weitere Informationen über das Abstimmungsergebnis und das Projekt folgen, sobald die Abstimmung beendet ist. Detaillierte Informationen zum Deutschen Alpenverein, Sektion Hochtaunus-Oberursel finden sich im Internet unter www.alpenverein-hochtaunus.de.

ein Extra-Rad am Rollstuhl angebracht, das nur mit der Kraft der Arme bewegt wurde. Eine stolze Strecke, die in einer Zeit von unter einer Stunde zu leisten war. Aber auch Zeiten wie 6:36 Minuten auf 1500 Meter oder der Werkstattrekord von 11,80 Meter beim Medizinballweitwurf zeigen, mit wieviel Engagement dieses sportliche Angebot angenommen wurde. Ihre Urkunden und ein kleines Präsent konnten die Mitarbeiter der Oberurseler Werkstätten bereits entgegennehmen. Und alle waren sich einig: „Sportabzeichen 2021, da bin ich wieder dabei!“

(TV Dornholzhausen) gehört noch der W15 an. Die Kurstädterin zeigte 13,38 Sekunden und ist zudem noch eine talentierte Mehrkämpferin. Auf der 200-Meter-Distanz gab Vanessa Grimm dann so richtig Gas. Am Ende des ersten Siebenkampftags flog die Bundeskader-Athletin mit hervorragenden 24,13 Sekunden über die Bahn. Satte 36 Jahre hatte die Rekordmarke von Ulrike Mühlenbein (TSG Oberursel) Bestand, die damals in Wetzlar handgestoppte 23,9 Sekunden ablieferte. Grimm drückte nun die Uralt-Marke am 4. Juli in Frankfurt auf elektronisch gestoppte 24,13 Sekunden und ist damit in Hessen unter den reinen Sprinterinnen die Nummer drei. Lediglich winzige 0,01 Sekunden hinter Siebenkampf-Kollegin Carolin Schäfer (LG Eintracht Frankfurt). Im Langsprint, also über die 400 Meter, sieht es im Kreis eher düster aus. Bei den Frauen und der U20 wagte sich keine einzige Athletin an diese kräftezehrende Distanz. Einzig Maren Meyer (HTG Bad Homburg) wagte bei den Mädels der U18 einen Ausflug auf die Stadionrunde. Der war nach 66,09 Sekunden beendet und bedeutet einen zwölften Rang in der Hessen-Statistik. Der Kreisrekord ist jedoch knapp zehn Sekunden entfernt und wurde vor drei Jahren mit überragenden 55,40 Sekunden von Johanna Berrens (KLV) aufgestellt.

Gast. Das erste Heimspiel bestreiten die Hornissen am 25. April um 12 Uhr im Taunus-Baseball-Park gegen Hünstetten Storm, und der letzte Spieltag der kommenden Runde ist für 15. August terminiert worden. Neben den Hornets, Hünstetten und der Mainzer Bundesliga-Reserve spielen in der Gruppe Südwest außerdem noch die Saarlouis Hornets, Darmstadt Whippets und die Frankfurt Eagles. Änderungen gegenüber den vorläufigen Spielplänen können die Vereine noch bis zum 1. Februar beim DBV einreichen.

nus trauern um Baldassare Genco, der im Alter von 67 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit plötzlich verstorben ist. Genco war seit 1988 als Schiedsrichter für die Helveten im Einsatz und engagierte sich bei den Kirdorfern auch als Betreuer der Gruppenligamannschaft. **Sportkreis Hochtaunus:** Der Termin für den Sport-Jugendtag 2021 ist vom Kreisjugend-Ausschuss auf den 16. März festgelegt worden, wobei die Versammlung als Video-Konferenz stattfinden wird. **Tennis:** Die hessischen Jugendmeisterschaften in der Halle sind vom letzten Wochenende im Januar auf den Zeitraum vom 17. bis zum 31. März verschoben worden. (gw)

Weitspringerin Maryse Luzolo hält Weltmeisterin in Schach

Hochtaunus (fk). Mit der klaren Favoritenrolle ist es manchmal so eine Sache. Nicht immer klappt es, der „Papierform“ gerecht zu werden. So geschehen beim „Frankfurter Wintercup“ im Weitsprung der Frauen. Es war ein toller Wettkampf im Sportzentrum Kalbach, bei dem sich Top-Favoritin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) und Maryse Luzolo (Königsteiner LV) ein extrem spannendes Duell um den Sieg lieferten. Die Weltmeisterin von Doha und die Taunus-Athletin legten beide im ersten Durchgang exakt 6,52 Meter vor. Beide Springerinnen hatten ihre zweitbeste Weite bei 6,33 Metern, so dass der drittbeste Sprung über den Sieg entscheiden musste. Hier brachte Maryse 6,32 Meter in die Wertung, so dass der Tagessieg an die KLVlerin ging, da „Deutschlands Sportlerin des Jahres“ im fünften Durchgang auf lediglich 6,18 Meter kam.

Richtig weit hinaus ging es im Weitsprung der Männer für Gianluca Puglisi (ebenfalls KLV). Der Trainingspartner von Luzolo in der Gruppe von Erfolgscoach Jürgen Sammert flog im zweiten Durchgang auf hervorragende 7,82 Meter. Damit toppte der in seinem Medizinstudium stark eingespannte Springer als Zweiter seine Hallen- (7,77 Meter) und auch Freiluft-Bestmarke (7,82 Meter). Nur Fabian Heinle (VfB Stuttgart/7,94 Meter) war hier stärker. Einen tollen Saisonanstieg hatte in der U20 auch Oliver Koletzko (Wiesbadener LV). Der Kaderathlet ging mit 7,36 Metern gleich in Führung, hatte dann vier ungültige Versuche, ehe er sich mit dem letzten Sprung auf starke 7,51 Meter steigerte. Famos auch der Auftritt von Vanessa Grimm (KLV). Die amtierende deutsche Meisterin im Fünfkampf (2020) testete im Dreikampf ihre Form. Und die stimmt allemal. Grimm legte mit 8,65 Sekunden über 60 Meter Hürden gleich bestens los. Es folgte eine Hallen-Bestleistung von 1,75 Metern im Hochsprung und eine absolute Bestmarke (14,55 Meter) im Kugelstoßen. Das ergab in Summe 2731 Punkten und damit den ganz überlegenen Sieg vor Sophie Weißenberg (TSV Bayer 04 Leverkusen/2457 Punkte). Den Vierkampf der Männer machten die bei-



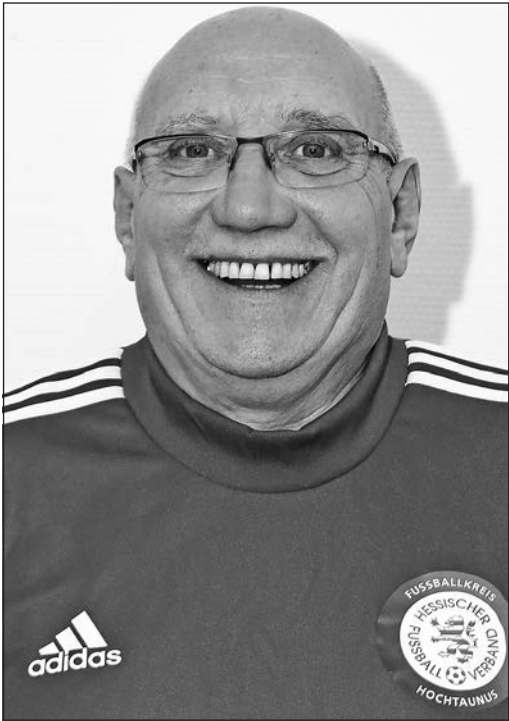
Immer gut gelaunt – Maryse Luzolo (Königsteiner LV). Beim Hallenmeeting in Kalbach setzt sich die Weitspringerin aus dem Taunus hauchdünn gegen Weltmeisterin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) durch. Foto: fk

den WM-Starter Tim Nowak (SSV Ulm/3262 Punkte) und Kai Kazmirek (LG Rhein-Wied/3152 Punkte) unter sich aus. Die wohl einmalige Chance zusammen mit der nationalen Zehnkampf-Elite an den Start gehen zu können, nutze auch ein hessisches Nachwuchs-Trio. Mit dabei war hier Markus Wagenleitner (KLV), der in der U18 mit 2155 Punkten seine Sache prima machte. Der talentierte Zehnkämpfer flog im Stabhochsprung bei 4,10 Metern über die Latte, steigerte sich nach der Umstellung auf Drehstoßtechnik mit der Kugel auf 12,83 Meter, gefiel die 60 Meter Hürden (8,53 Sekunden) und zeigte über 600 Meter (1:32,50 Minuten), dass er richtig „beißen“ kann. Am ersten Tag des Veranstaltung gab es noch ein paar flotte Sprints: Julian Rubel und Moritz Hinrichsen (beide KLV und U18) liefen 7,35 beziehungsweise 7,45 Sekunden. Stark die 23,12 Sekunden von Julian auf der Hallenrunde. Der Oberurseler Hinrichsen wurde hier mit 23,51 Sekunden gestoppt.

Picha ist Ansprechpartner, wenn es um das „Kindeswohl“ geht

Hochtaunus (gw). Unter den 14 Vereinen in Hessen, die sich dem Modellprojekt „Kindeswohl im Sport - Schützen/Fördern/Beteiligen in Sportkreisen und Vereinen“ angeschlossen haben, befindet sich als einziger Club aus dem Hochtaunuskreis der SV Teutonia Köppern. Ansprechpartner für dieses Projekt ist Thorsten Picha. Durch seine Tätigkeiten als Koordinator für Qualifizierung im Fußballkreis Hochtaunus, langjähriger Klassenleiter im Bereich der Fußballjugend sowie sein Engagement für Inklusion im Sport auf Landes- und Bundesebene verfügt er wie kaum ein zweiter ehrenamtlicher Funktionär in der Region über ein riesiges Netzwerk an Kontakten. Picha unterstützt mit seinem neuen Arbeitsfeld unmittelbar den Sportkreis Hochtaunus, der unter Federführung der Sportjugend Hessen bereits seit vergangenem Jahr einer der Projekt-Kreise der ersten Generation ist. Mit Prisca Hawlitschek vom Tanzsportclub Grün-Gelb Neu-Anspach, die im erweiterten Jugendvorstand als Jugendsprecherin fungiert, verfügt der Sportkreis Hochtaunus als einer der wenigen in diesem Bundesland über eine Kindeswohl-Beauftragte.

„Das Modellprojekt „Kindeswohl im Sport – Schützen/Fördern/Beteiligen in Sportkreisen und Vereinen“ hat zum Ziel, die Präventionsarbeit zum Thema Kindeswohl im hessischen Sport in den nächsten Jahren qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln und eine dezentrale Präventionsstruktur aufzubauen“, erläutert Sabine Bertram, die bei der Sportjugend Hessen mit Sitz in Frankfurt als Leiterin des Projekts verantwortlich ist. Dieses Projekt, das 2019 begonnen hat und bis März 2022 läuft, wird vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMI) gefördert. Erreicht werden soll dadurch, den Kinderschutz im Sport zu verankern und ein gemeinsames Verständnis davon zu entwickeln, wie für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Verein gesorgt werden kann. Laut Definition reicht die Bandbreite der Kindeswohlgefährdung von der Vernachlässigung über die verschiedenen Formen der Misshandlung (emotional,



Thorsten Picha ist bei Teutonia Köppern für das „Kindeswohl“ verantwortlich. Foto: gw

körperlich und sexuell) bis hin zu sexuellen Übergriffen. Wegen dieser hochbrisanten Problematik kommt den Ansprechpartnern im Verein eine sehr verantwortungsvolle Rolle zu. Nur sie allein dürfen zum Beispiel Einblick in das Führungszeugnis von Übungsleitern nehmen. Für das Modellprojekt zugelassen sind von der Konzeption her 25 Vereine, sodass zu den bisher 14 angeschlossenen noch weitere elf hinzukommen können. Weitere Informationen gibt es für interessierte Sportvereine im Hochtaunuskreis bei Sportkreise-Referentin Prisca Hawlitschek per E-Mail an kindeswohl@sk-ht.de. Bei der Sportjugend Hessen ist Sabine Bertram Ansprechpartnerin unter Telefon 069-6789344 oder per E-Mail an SBertram@sportjugend-hessen.de. Umfassendes Material gibt es auch im Internet unter www.kindeswohl-im-sport.de.

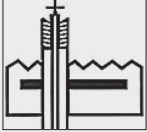
KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstadter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 31. Januar
10.30 Uhr Gottesdienst (Göpfert)



Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 31. Januar
10.30 Uhr Gottesdienst (Schütz)



New Life Church Oberursel
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site

Sonntag, 31. Januar
Gottesdienst als Livestream auf Youtube,
weitere Informationen auf der Website



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Georges Cezanne
Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 31. Januar
10.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)



Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 31. Januar
18 Uhr Abendgottesdienst mit
Abendliedern (Hartmann)



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Do. 14 bis 16 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 31. Januar
10 Uhr Gottesdienst (König-Werneier)



International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 31. Januar
10.30 Uhr englischer Gottesdienst





Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Herbert Lüttke/Werner Böck
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

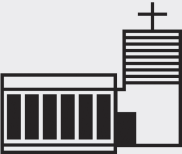
Sonntag, 31. Januar
Videogottesdienst „Gott in Steinbach“
(Lüttke) und Video-Kindergottesdienst
„Gott ist überall“



Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 31. Januar
Kein Gottesdienst



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher und Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 31. Januar
19 Uhr Experimenteller Abendgottesdienst
(Sacher)



Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

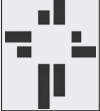
Sonntag, 31. Januar
18 Uhr Abendgottesdienst mit Band und
Livestream (Rehorn)



Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 31. Januar
9 Uhr Hauptgottesdienst
10.30 Predigtgottesdienst



Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

Bis Ende des Lockdowns
Keine Präsenzgottesdienste in den Kirchen
der Pfarrei St. Ursula, Oberursel/Steinbach;
Kirchen geöffnet für persönliches Gebet

PIETÄTEN



Pietät St. Ursula
seit über 45 Jahren
Josef Kunz und Tochter
Fachgeprüfte Bestatter

Fachunternehmen in allen Bestattungsangelegenheiten
im In- und Ausland, kostenlose Beratung und Hausbesuche.
Bestattungsverträge. Sterbevorsorgeversicherung.
Erledigung aller Formalitäten. Trauerfloristik.

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
sind wir immer für Sie da.
Telefon 0 61 71 / 5 18 23
An den Drei Hasen 6 a · 61440 Oberursel/Ts.
www.pietaet-kunz-oberursel.de · E-Mail: info@pietaet-kunz-oberursel.de

BESTATTUNGS-INSTITUT W. SCHWARTZ
Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92



Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg



Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106



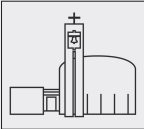
Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27



Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2



Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13



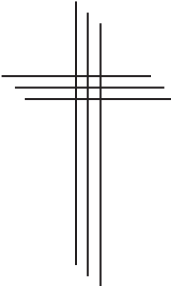
Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3



HERZBERGER BESTATTUNGEN
Seit über 50 Jahren

Homepage: www.herzberger-bestattungen.de

61440 Oberursel-Oberstedten, Hauptstraße 95a
Tel.: 06172-33465 Tag & Nacht



Erstes Oberurseler
Beerdigungsinstitut
Pietät Jamin
Fachgeprüfter Bestatter
Liebfrauenstraße 4a
61440 Oberursel (Taunus)
Tel. 06171/54706
Jederzeit dienstbereit

✚

WIR GEDENKEN



Unser Trost liegt in den schönen Erinnerungen.

Maria Brendel

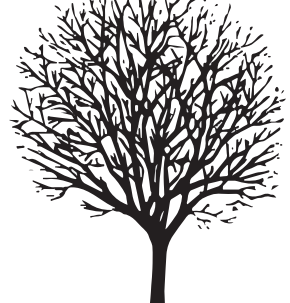
geb. Straßburger

* 11.04.1936 † 14.01.2021

In stiller Trauer

Walter und Monika Brendel
Ursula Horbach mit Alexander und Benjamin
Karl und Regina Straßburger
mit Matthias, Jakob, Clemens und Sophia
Alfred Veron
und alle Angehörigen

Die Beisetzung findet auf Grund der derzeitigen Situation im engsten Familienkreis auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Bommersheim statt.



Wir nehmen Abschied von unserer Mutter

Eva Sievert

* 20.9.1924 † 15.1.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Angelika Sievert
Bernhard Sievert

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Oberursel, im Januar 2021

Rückblick voller Dankbarkeit, Zuversicht für die Zukunft

Hochtaunus (how). 1978 zum Priester geweiht, nach vielen Stationen im Bistum über 30 Jahre als Pfarrer im Hochtaunus tätig, davon 15 Jahre als Bezirksdekan: Ende Januar wird Pfarrer Paul Lawatsch in den Ruhestand verabschiedet. Im Interview zieht er Bilanz und spricht über das, was ihm besonders am Herzen lag.

Sie werden Ende Januar in den Ruhestand verabschiedet: Wie ist Ihnen wenige Tage vorher zumute?

Paul Lawatsch: Es sind gemischte Gefühle: Einerseits die normalen Gottesdienstvorbereitungen und Gespräche im Pfarrbüro und mehr und mehr „letzte“ Gottesdienste in den Kirchorten, andererseits Umzugsvorbereitung, Bücher aussortieren und entsorgen. Heute noch ganz im Dienst mit allen dazu gehörenden Anforderungen. Ab Februar dann Mieter in einer Drei-Zimmer-Wohnung in Kelkheim. Aber ich schaue mit Dankbarkeit zurück und mit Zuversicht nach vorne auf das, was kommen mag.

Das vergangene Jahr stand unter dem Vorzeichen der Corona-Pandemie, und auch Ihr Abschied wird unter diesen Corona-Bedingungen stattfinden: Wie haben Sie das erlebt?

Lawatsch: Corona hat viel Flexibilität und Umdenken von unserer Pfarrei gefordert: Wie kann man Kontakt halten mit Menschen, die man sonst in Gruppen einfach gemeinsam auch nach dem Gottesdienst sieht? Wie im Pastoral- oder Sekretariatsteam arbeiten und die Hygienebedingungen erfüllen und Anstreckung vermeiden? Wie Erstkommunion, Firmung, Taufen und Trauungen feiern oder mit den abgesagten Feiern umgehen? Wie und wo und wie viele Gottesdienste oder Möglichkeiten, um zum Beispiel der Weihnachtsbotschaft zu begegnen, schaffen? Es zeigten sich viel Kreativität und viele gute neue Ideen.

Nach vielen Stationen im ganzen Bistum waren Sie über 30 Jahre Pfarrer im Taunus: Was waren die Höhepunkte in dieser Zeit?

Lawatsch: Zu den Höhepunkten zählen für mich die Primiz von Stefan Salzmann in Wehrheim ebenso wie die Anstellung eines Verwaltungsleiters und einer Kita-Koordinatorin oder die Kirchen-Innenrenovierung und Pfarrsaalrenovierung in Königstein. Auch die Pfarreiwerdung St. Franziskus und Klara und all die verschiedenen Kirchenjubiläen gehören dazu. Gerne erinnere ich mich auch an den Besuch in Tanzania mit der Kolpingsfamilie Mammolshain. Als Bezirksdekan hatte ich vor allem das Glück, mit einem ausgezeichneten

Stabwechsel im Usinger Land: Pfarrer Blechschmidt kommt

Hochtaunus (how). Für den katholischen Bezirk Hochtaunus ist es ein großer Einschnitt: Nach 15 Jahren als Bezirksdekan und über 30 Jahren als Pfarrer im Hochtaunus wird Paul Lawatsch (69) Ende Januar in den Ruhestand verabschiedet. 2005 war er von Bischof Franz Kamphaus erstmals zum Bezirksdekan ernannt worden. Seit 1. Januar 2015 leitet er die neu gegründete Pfarrei St. Franziskus und Klara im Usinger Land. In diesem Amt folgt ihm zum 1. März Pfarrer Tobias Blechschmidt. Bis dahin übernimmt Pfarrer Andreas Unfried die Pfarrverwaltung. Unfried, der bisher bereits stellvertretender Bezirksdekan war, ist zum 1. Februar zum kommissarischen Bezirksdekan für den Bezirk Hochtaunus ernannt worden.

Lawatsch, der aus Niedersachsen stammt und dort aufgewachsen ist, war nach der Priesterweihe 1978 durch Bischof Wilhelm Kempf und Kaplanstellen in Frankfurt, Dillenburg und Rüdeshcim unter anderem Jugendpfarrer im Bezirk Wetzlar und von 1987 bis 1990 Diözesanjugendpfarrer. Anschließend war er ab 1990 bis 2003 Pfarrer der vier Königsteiner Pfarrgemeinden und zeitweise Dekan des Dekanats Königstein, bevor er die Pfarreien des damaligen Pastoralen Raumes Neu-Anspach übernahm. Später war er priesterlicher Leiter des Pastoralen Raums Usinger Land sowie Pfarrer der vier Schmittener Gemeinden.

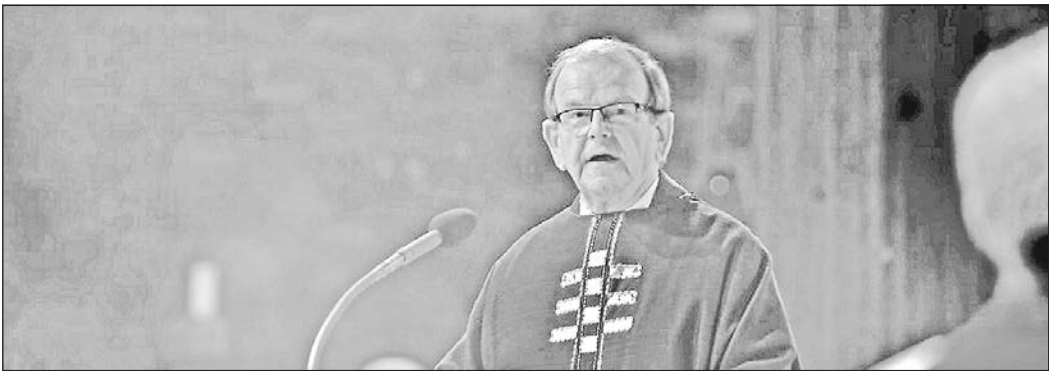
Pfarrer Tobias Blechschmidt, 1986 in Frankfurt geboren und 2013 in Limburg zum Priester geweiht, ist im Hochtaunus kein Unbekannter. Nach drei Kaplansjahren in Monta-



Pfarrer Tobias Blechschmidt folgt auf Paul Lawatsch. Foto: Blechschmidt

baur war er bereits von 2016 an für drei Jahre als Kaplan in der Pfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus in Königstein eingesetzt. Ab 2019 wirkte er hier als priesterlicher Mitarbeiter, um in derselben Funktion im August des vergangenen Jahres in die Pfarrei St. Bonifatius nach Frankfurt zu wechseln. Die Monate in Frankfurt hätten ihm, wenn auch unter Corona-Bedingungen, einen kleinen Einblick in Kirche im städtischen Kontext gegeben, sagt der junge Priester, der sich nach seinen Worten jetzt auf die neue Aufgabe und auf eine Pfarrei freut, die offen und aufgeschlossen sei für Fragen der Kirchenentwicklung und neuer pastoraler Strukturen.

Anzeigen-Hotline (06171) 6288-0 Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.



30 Jahre als Pfarrer im Hochtaunus tätig, davon 15 Jahre als Bezirksdekan: Ende Januar wird Pfarrer Paul Lawatsch in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Reichwein

Gemeinde mitzugestalten und aufzubauen, je nach den eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten, hat sich noch nicht sehr weit verbreitet. Früher ehrenamtliches Tun ist heute stärker einem bezahlten Dienst gewichen. Heute muss der Pfarrer, gerade bei einer Pfarrei neuen Typs, auch ein zum Teil großes Team an unterschiedlichen Mitarbeitern leiten und inspirieren können. In den großen Einheiten muss der Priester versuchen, den Überblick zu behalten, ohne alles wissen zu können. Und er muss wichtige Dinge anstoßen.

Welche Aufgabe hat Ihrer Meinung nach die Kirche heute – für wen ist sie da?

Lawatsch: Kirche ist nach wie vor für die Förderung des Glaubens ihrer Mitglieder da, um Glauben zu stärken und miteinander diesen Glauben zu feiern. Sie muss für Menschen da sein, die nach Sinn suchen, die Orientierung haben möchten. Sie muss über den „Tellerrand“ schauen: Menschen in der Ortsgemeinde und ihre Sorgen und Nöte wahrnehmen und ihnen eine Stimme geben. Nicht zuletzt muss sie auch mal gegen den Trend der herkömmlichen Meinung schwimmen, wenn das vom Evangelium her gefordert ist.

Gibt es Ziele, die Sie nicht erreicht haben? Was bleibt an „Baustellen“?

Lawatsch: Ja, eine ganze Menge – vielleicht mehr als ich erreicht habe? Corona hat uns bei den konkreten Überlegungen zum Umgang mit unseren Immobilien leider ebenso ausgebremst wie bei den Überlegungen für die Zeit danach. Die Kirchorte tun sich teilweise schwer mit ihrer eigenen Lebendigkeit und dem Blick über den Kirchturm hinaus. Das Werden der Pfarrei neuen Typs ist strukturell gut gelungen, inhaltlich muss sie aber noch mit viel Leben gefüllt werden. Und es gibt schon noch eine Anzahl von Gemeindemit-

gliedern, die diese Großpfarrei nicht wollen.

Für was sind Sie in der Rückschau besonders dankbar? Was stimmt Sie für die Zukunft möglicherweise zuversichtlich?

Lawatsch: Ich bin dankbar dafür, dass es in allen Kirchorten Menschen gibt, die sich mit Herzblut engagieren. Pfarrgemeinderat, Verwaltungsrat und die Lenkungsgruppe „Kirchenentwicklung“ sind sehr lebendig und aktiv und nach vorne schauend. Wir haben ein sehr engagiertes Pfarrsekretariat und ein funktionierendes zentrales Pfarrbüro als Ansprechort für viele Gemeindemitglieder. Dankbar bin ich für Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen in Gemeinde, Krankenhaus oder Kommune, in Familie oder Kindergarten mit weitgehend großer Offenheit. Dankbar natürlich für den Verwaltungsleiter und die Kita-Koordinatorin, weil dadurch nicht nur große Entlastung des Pfarrers zu erfahren ist, sondern auch eine viel größere Professionalisierung. Dankbar und zuversichtlich stimmt mich, dass wir im Bistum einen wirklich guten Bischof haben, der Probleme sieht, benennt und anpackt. Und die Pfarrei bekommt einen guten jungen Pfarrer mit Freude und Elan für den Einsatz im Usinger Land.

Pfarrer Paul Lawatsch im Ruhestand: Und jetzt?

Lawatsch: Ja, es wird eine große Umstellung sein: von einem für Entscheidungen und Unterschriften gefragten Menschen hin zu einem einfachen Mitbewohner in einem Kelkheimer Mietshaus. Falls gewünscht, bin ich natürlich zu Aushilfen bereit. Vielleicht gibt es auch Felder, in denen ich mich ehrenamtlich engagieren kann. Und ich hoffe, dass ich noch ein wenig Kraft und Zeit habe zum Wandern und Lesen – und auch dazu, wieder Freundschaften zu pflegen.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN



ANKÄUFE

ANKAUF

von Designklassikern, Möbel und Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts

- Vitra, Knoll, Herman Miller
- Cassina, Fritz Hansen
- Druckgrafiken und Gemälde
- Dänische und skandinavische Teakholz Möbel u. v. m.

Ursula Hornung

Telefon: 06195 63797

Ehepaar sucht Wohnmobil. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun. Tel. 0151/22604508

Ehepaar sucht Oldtimer. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun. Tel. 0151/22604508

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Der seriöse Sammler kauft Briefmarkensammlungen und Nachlässe. Sofortige Zahlung. Tel. 0152/36363881+06172/2657173

Privatsammler sucht Briefmarken u. Münzsammlungen aus Deutschland, Europa, Asien usw. Tel. pri. 0611/524382 oder 0172/6140426

Suche von Zeppelin Luftfahrt Fotos, Fotoalben, Postkarten, Medaillen u. Abzeichen. Tel. 06126/9514982

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten und Modeschmuck, von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr, Tel. 06134/5646318

Sofortkauf: Pelze wie auch Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Puppen, Schallplatten, Möbel, Teppiche, Silberbesteck, wie auch Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold/Bruchgold, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Gardinen u. Tischdecken Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt u. Wertschätzung. 100% seriös, zahle in bar. Tägl. von 7 - 21 Uhr auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Kroko/Leder-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Taschenuhren, Teppiche, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung. Tel. 069/46095562

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!

Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Ankauf von: Pelzen, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Perrücken, Zinn, Krüge, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Bernsteinschmuck, Teppiche, Porzellan, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen. Auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle absolute Höchstpreise. 100 % seriös und disret. Barabwicklung vor Ort. Von Montag - Sonntag von 8 - bis 20 Uhr. Tel. 06104/9879903

Sammler kauft: Bilder, Silber aller Art, Vasen, Uhren, Porzellan, Spiegel, Lampen, Altgold, Zahngold, Münzen, Bruchgold, Goldschmuck, Modeschmuck, Bernsteine, Pelze u. Nerze, Antiquitäten, Messing, Bronze, Zinn, Bleikristall, Schreib- u. Nähmaschinen, Teppiche, Bücher, Hausauflösung. Gerne alles anbieten. Kostenlose Anfahrt u. sofortige Bezahlung. Einfach und unkompliziert. Tägl. 8 - 20 Uhr. Tel. 069/20168617

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt,- Bruch,- Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 069/27146025

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Suche Atmos oder Tischuhren von Jaeger le Coultre zu kaufen. Tel. 06173/63155

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort Tel. 0611/13700494

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht.

Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche, Zinn, Bestecke. Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch Tel: 069/59673040. Gutachter für Schmuck und Diamanten (DGemG) Schultheißstr. 11, Wiesbaden www.kunsthandel-bursch.de



AUTOMARKT

Ehepaar sucht Wohnmobil. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun. Tel. 0151/22604508

Ehepaar sucht Oldtimer. Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten, wir freuen uns auf ihren Anruf, Familie Braun. Tel. 0151/22604508

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen

03944-36160-www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Garage (Einzel oder Doppel) zum Kauf in Friedrichsdorf (vorzugsweise in Seulberg) gesucht. Bitte alles anbieten, gerne ohne Makler. Tel. 0171/7708912

TG-Stellplatz zu verm., Oberursel, Hohemarkstr. 24, 68,- € mtl. hv@nikot.de, Tel. 06174/9529168

Suche Garage zu mieten in Kelkheim-Ruppertshain und Umgebung. Mindestdurchfahrthöhe 2,30 m. Tel. 0160/98244043

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf Tel. 06401/90160



KENNENLERNEN

PARTNERSCHAFT

Mit Herz und Seele in den Frühling. Welcher ehrliche, gebildete Mann zw. 70-80 Jahren wünscht sich ein harmonisches Miteinander an der Seite einer kultivierten, weltoffenen, bodenständigen Frau? Gerne würde ich mich mit diesem Herren verabreden. Chiffre OW 0403

Ich bin Ihr Glück. Gentleman mit Herz, Hirn, Humor (54 J., attraktiv) sucht eine großzügige, solvente und finanziell unabhängige Dame (gern älter) für ein Leben in Vertrauen, Glück, Liebe voller Lebensfreude. E-Mail: harmonie2077@icloud.com

PARTNERVERMITTLUNG

Ich, Doris, 71 J., verwitwet, bin eine ruhige Frau, ich habe e. gute Figur (etwas vollbusig), bin eine gute Köchin u. Hausfrau, ich lebe hier ganz allein, habe nur eine kleine Rente, eig. Auto und wäre jederzeit umzugsbereit. Ein ebenso einsamer Witwer bis 85 J., wäre d. Richtige für mich. Bitte rufen Sie heute noch an pv Tel. 0151 – 62913877

➤ **Carola, 61 J.,** bin hübsch anzusehen, romant. u. zärtlich, eher häuslich u. liebe die Natur. Wir können ja nicht ausgehen, wie soll ich Dich finden? Ruf üb. pv an, damit wir die Einsamkeit nicht länger ertragen müssen. Ich fahre gerne Auto u. könnte Dich kurzfristig besuchen, damit wir alles besprechen können. Tel. 0162-7939564

Ich Margot 75 Jahre, bin eine gutaussehende, charmante Witwe. Das Schicksal hat mich nicht verwöhnt, in dieser schwierigen Zeit sehne mich sehr nach Liebe, Wärme u. Geborgenheit. Ich bin nicht ortsgelungen, koche sehr gern u. gut und habe e. kleines Auto. Welchen lieben Mann darf eine gute Frau sein. pv Tel. 0170 – 7950816

➤ **Margit, 67 J.,** hübsche Witwe, bin aufgeschlossen u. in meiner Art ganz angenehm. Sehne mich nach e. lieben Gefährten, mit dem ich wieder alles teilen kann. Wenn Sie ein ehrl., ordentl. Mann bis 80 J. sind, dann sind Sie in mein Herz eingeladen. Melden Sie sich üb. pv u. geben Sie unserem Glück eine Chance. Tel. 0176-43632696

Ich, Barbara, 79 Jahre, seit kurzem verwitwet, suche einen guten, ehrlichen Mann (Alter egal) üb. pv, hier aus der Gegend. Ich habe eine schlanke, schöne Figur, bin fleißig, zärtlich, häuslich, e. gute Autofahrerin, Köchin u. saubere Hausfrau. Ich bin nicht anspruchsvoll, möchte einfach wieder für jemanden da sein. Tel. 0160 – 97541357

➤ **Karin, 72 J.,** verwitwet, bin genauso nett wie ich aussehe, mit meinem Auto flexibel u. weil ich keine Kinder habe, bin ich an nichts u. niemanden gebunden. Doch die Einsamkeit bedrückt mich. Wünsche mir nichts sehnllicher als e. lieben Mann, zu dem ich kommen kann. Ihr Anruf üb. pv ist unser Glück. Tel. 0176-34498341

Gemeinsam neue Wege gehen – ein Inserat eröffnet neue Möglichkeiten



VOR CORONA HAB ICH GESAGT, ICH VERMISSE NICHTS ... ABER JETZT WEISS ICH ES BESSER, ICH WÜNSCHE MIR HARMONIE + LIEBE! M A R L I E S, 70 Jahre jung und 1.67 groß. Ich möchte unsere Freizeit „MIT SONNIGEN TAGEN PFLASTERN“. Ich bin eine schöne, jugendliche, gesunde, niveauvolle, spontane Frau hier aus der Region mit zierlicher Figur, zarter, junger Haut und strahlenden, liebevollen Augen. Ich könnte Sie mit meinem Auto abholen und zu einem gemütlichen Essen bei mir einladen, auf das in meinem schönen Haus wieder Lachen und Liebe wohnen. Ich mag kleine Städtereisen, Schwimmen und mich um mein Pferd kümmern und außerdem liebe ich romantische Stunden, dem Glück in die Augen sehen, dann prickelt es in meinen Adern und zärtlich nehmen wir uns bei der Hand. Bist „DU“ auch allein und JUNG IM HERZEN, möchtest du zusammen die reifen Jahre liebe- u. verständnisvoll leben? Ja, dann rufe bitte gleich an, Tel. 06103 / 485656, auch Sa. u. So., o. schr. an: Wir Zwei, 63280 Dreieich. Postf. 501152.

Bei uns finden Sie bestimmt Ihr neues Glück!!!



BETREUUNG/PFLEGE

Wir suchen ab sofort eine Betreuung (Minijob) für unseren Sohn (20), der im Rollstuhl sitzt. Pflege wird l.d.R. von einem Pflegedienst übernommen. Arbeiten beinhalten: Gesellschaft leisten, einkaufen, kochen. Arbeitszeiten sind Samstag und Sonntag und in den Hess. Schulferien auch wochentags. Wenn wir verreisen, müssten Sie auch hier übernachten. Unser Sohn ist sehr interessiert, seine Hobbies sind: Geschichte, Fußball und Computerspiele. Wir wohnen in Oberursel. Wir freuen uns über Ihren Anruf unter: Tel. 0172/7490546 oder 06171/699874

Erfahrene Frau bietet 24.-Std-Betreuung/Pflege an. Kontakt: Tel. 01577/4294884

Für unsere 83-jähr. Mutter suchen wir eine zuverlässige, freundliche Hilfe beim Einkaufen, Spazierengehen und Arztbesuchen in Oberursel. 2-3 St. pro Woche, PKW erforderlich. Tel. 0178/1377445



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben

„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com





PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Für unsere Eltern, nettes Senioren-Ehepaar in Hofheim (85 J.), suchen wir eine freundliche, deutschsprachige Betreuungskraft mit Führerschein zur Alltagsunterstützung. Flexible Zeiteinteilung Mo-Mi, ca. 7-9 Std./Woche, bevorzugt vormittags. Auto ist vorhanden. Tel. 0179/4679006 lars.oliver.kirchhoff@web.de



IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH bevorzugt in Bad Homburg, Friedrichsdorf und Umgebung. Tel. 0172/6851000

Suche Lagerhalle zum Kauf in Bad Homburg, Friedrichsdorf oder Burg-holzhausen. Tel. 0172/6851000

Ehepaar mittleren Alters sucht für den Altersruhesitz in Bad Homburg: Grundstück ab 1.000 m² mit oder ohne Haus. Tel. 0160/92033824

Kleine Familie (Eltern, Tochter, Großmutter) sucht Haus für Mehrgenerationenwohnen in Kelkheim, Bad Soden, Königstein, Kronberg, Oberursel, Bad Homburg etc. Tel. 0151/21249286

Belohnung! – Architekt sucht Grundstück/Abriss oder EFH/ETW, jede Größe – HTK/MTK/Rhein-Main. Tel. 0170/5750232

Junge Familie aus Oberursel/Weißkirchen sucht Haus mit Garten zum Kauf. Gerne auch mit weiterer Nutzung durch Eigentümer/Wohnrecht bis zu 3 Jahren. Wir freuen uns über jeden Hinweis! Tel. 0176/36369580

Reichlich Geld haben wir nicht (Mann, Frau jenseits der Sechzig), aber reichlich Lebenserfahrung, Bildung und Anstand. Und viele, viele Bücher gelesen. Altmodisch, oder? Und kreative Berufe, in denen wir gut sind. Es gibt gute Gründe, warum wir wenigstens ca. 70 m² brauchen und keine oder sehr wenige Treppenstufen. Wohnort zur Zeit: Bad Homburg. Ich freue mich von Ihnen zu hören. Chiffre OW 0404 Tel. 0178/6843004 (Mailbox)

Suche Haus von Privat. Tel. 0152/59346776

Familie (2 Erw. + 1 Kind) sucht Eigentumswohnung von Privat, 3-4 Zimmer, ca. 70-100 m². Tel. 0176/24034689

Für unser Familienglück suchen wir ein Haus (mind.160 m², kein RH) zur Miete oder Kauf oder ein Grundstück, zentral in Neu-Anspach, Wehrheim (inkl. Obernhain) und Usingen. Tel. 0177/6883726 helenarnold@web.de

Ich suche in Bad Hg einen kleinen Raum oder Keller von Privat zu mieten. Tel. 0163/6910747

Wir sind eine Oberurseler Familie und suchen ein Haus oder einen Baugrund in Oberursel. Sofort oder flexibel bis 2022. Bis 1,2 Mio. €. Tel. 0162/7369599

Suche von Privat. Wohnung oder Haus, 130-140 m². Möglichst barrierefrei in ruhiger Lage in Friedrichsdorf zur Eigennutzung in ca. 5-7 Jahren. Derzeitiger Eigentümer kann Immobilie bei Interesse auf Mietbasis weiter nutzen. Tel. 0174/9882085

Familie mit 4 Kindern sucht geräumiges Haus zum Kauf ab 5 Zimmer in/um Glashütten. Tel. 0170/4731687 E-Mail: mlfrmm888@gmx.de

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Kl. Familie sucht Haus/Villa in Königstein, Kronberg bzw. Bad Soden bis 2,5 Mio. Euro. Diskretion zugesichert. Bitte keine Makler, Tel. 0171/8954565

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

107 m², mit Balkon und guter Aussicht. Zwei Einheiten verbunden miteinander. Dementsprechend zwei Bäder und zwei Toiletten und zwei Ausgänge. Stauraum in Keller und Dachgeschoss in Oberursel. Parkplätze ausreichend. Preis 499.000,- €. Privatverkauf, kein Makler. Tel. 0173/7776688

Privat: Bad Homburg, 3 Zimmer ETW, kl. Anlage, ruhig, 10 Min. City/ Kurpark/S-Bahn, großzügig geschnitten, 122 m², Balkon, Keller, Aufzug, TG-Stellpl., 599.000,- €. Chiffre OW 0402

GEWERBERÄUME

Direkt vom Eigentümer: Büro od. Praxisräume zu vermieten. 130 m² in Kelkheim/Münster, Neubau mit Aufzug, Klimaanlage, Computer verkabelt und vieles mehr. Tel. 06195/4397

Praxisräume für Psychotherapie gesucht, gerne auch sharing. Angebote unter Tel. 0172/6866470

Werbung, Marketing-Mix, Print, Online.

Wir lassen Sie nicht allein. Wir bieten Ihnen mehr als nur Anzeigenwerbung in unseren Zeitungstiteln. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie individuell, offen, transparent und über alle Mediengrenzen hinweg. **Das Einzige, was entscheidet, ist Ihr Erfolg.**

MIETGESUCHE

Wohnung/Haus mit 4-5 Zimmern in HG gesucht! Unsere kleine Tochter freut sich auf einen Garten oder großen Balkon. Miete oder Kauf. Tel. 0173/3236714 hg-haussuche@gmx.de

Ruhiger Ingenieur, 58, NR, sucht 1,5 bis 2-ZKB mit EBK, Balkon oder Terrasse in Oberursel oder Kronberg, WM bis 750,- €.Tel. 0152/34028202

Suche helle 2 Zi.Wo. mit Balkon/Terrasse und Keller. Ca. 60 m² in Bad Homburg und Umgebung. Tel. 0176/96160087

Jungingenieur sucht langfristige Mietwohnung bis 700,- € warm in Bad Homburger Umgebung (+15 km) ab sofort. Tel. 0173/2939957

Whg. in HG/Oberursel, max. 750,- €, warm mit EBK, Balkon/Terrasse gesucht. Einkommen + pos. Schufa vorhanden, weibl., 30 Jahre. mela1202@googlemail.com

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genausogut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.

Henry Ford

Suche für unseren langjährigen Mitarbeiter in unserem Designbüro, 27J. gepflegt ordentlich ruhig NR sehr umgänglich ab sofort eine 1-od. 2 Zi.-Whg. im Raum Königstein/ Umgebung Botta-Design Klaus Botta Tel. 06174/961188 klaus@botta-design.de

Krankenpfleger (41) und PTA (30) mit 2 Kleinkindern suchen in Königstein u. Umgebung kzfv. 3-Zi.-Wo. Mitarbeit bei Haushalt und Pflege möglich. Tel. 0173/5615797

Krankenschw., NR, Kronbergerin sucht 2 Zi.-Whg. mit Balkon/Terrasse ab 50m² bevorzugt in Kronberg Tel. 0175/6781829

Suche Mietwohnung für jungen Malergesellen, Flüchtling, sympathisch, zuverlässig, hilfsbereit, sicheres Einkommen, in Kronberg u. Hochtaunuskreis, bis 600,- Euro warm. Tel. 06173/5829

Künstler sucht für seine Werke eine Garage zu mieten. Tel. 0173/6593487

VERMIETUNG

Bad HG-Kirdorf, schöne, helle 2 Zi-Whg, DG, 2. OG, Kü, Bad, 51 m², ab 1.4.2021, 500,- € + NK + KT. Tel. 0177/7473679

IMMOBILIENMARKT

Jetzt Baukindergeld sichern:
Schöne Wohngegend, schönes Haus,
charmante & geräumige Whg.:
Für Kurzentschlossene:
4 Zimmer-NB-DG-ETW
ca. 93 m² Wfl, 2 Blk, gr. Aufz,
(BA, E-Endbed. 26 kWh/(m²*a),
Strom)
Komplett & schlüsselfertig:
KP 511.500,- € zuzgl. Kfz-Stellplatz
Direkt + ohne Makler:
H & B Wohnbau GmbH
info@hbwohnbau.de
0170 – 220 170 2



Suchen Sie eine
Immobilie?
Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.
Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

„Ohne Chancengleichheit keine faire Benotung“

Hochtaunus (fch). Tom Parker, Schüler der
Qualifikationsphase 1 des Kaiserin-Friedrich-
Gymnasiums (KFG), ist zum Sprecher des
Kreisschülerrats des Hochtaunuskreises ge-
wählt worden. Im Interview berichtet der
16-Jährige, wie es dazu kam und welche Auf-
gaben und Ziele er hat.

Sie kommen aus Bad Homburg?
Tom Liam Parker: Ich bin in Bad Homburg
geboren. Aufgewachsen bin ich in meinem
Wohnort Usingen-Eschbach.

Welche Hobbys haben Sie?
Tom: Ich bin oft mit meinem Mountain-Bike im
Taunus unterwegs, arbeite gern handwerklich und
bin ein begeisterter Hobbygärtner. Ich habe mir
einen Nutzgarten angelegt, in dem ich vergange-
nen Sommer Erd- und Himbeeren, Melonen, Sa-
lat und Kräuter angebaut und geerntet habe. Ich
freue mich auf die kommende Gartensaison.

Welche Schulen haben Sie besucht?
Tom: Erst die Buchfinkenschule in Eschbach.
Nach meiner Grundschulzeit bin ich aufs
KFG nach Bad Homburg gewechselt.

Wer gehört noch zum Kreisschülerrat?
Tom: Stellvertretende Kreisschulsprecher
sind KFG-Schulsprecher Marc Schumacher
aus der E-Phase und Ajay Brar von der Feld-
bergschule in Oberursel.

*Welche Voraussetzungen bringen Sie für ihr
neues Amt mit?*

Tom: Ich war in der achten Klasse Klassen-
sprecher und bin jetzt Kurssprecher des Che-
mie-Leistungskurses. Meine Leistungskurse
sind Chemie, Politik und Wirtschaft.

*War die Bewerbung als Mitglied des Kreis-
schülerrats Ihre Idee?*
Tom: Mein PW-Leistungskurslehrer Dr.
Hans-Jürgen König hat mich gefragt, ob ich
nicht Lust hätte, dort zu kandidieren.

*Haben Sie bereits zuvor Erfahrungen im
Kreisschülerrat gesammelt?*
Tom: Ja, in der E-Phase 2019 war ich stellver-
tretender Delegierter. Im Schuljahr 2020/21 wur-
de ich als Kurssprecher vom KFG-Schülerrat in
den Kreisschülerrat als Delegierter entsandt.

*Wie viele Delegierte aus wie vielen Schulen
sind dort vertreten?*
Tom: Im Kreisschülerrat sind 20 Schulen ver-
treten. Jede Schule entsendet zwei Delegierte.

Wie wurden Sie gewählt?
Tom: Die Vollversammlung fand aufgrund
der Corona-Pandemie als Videokonferenz
statt. Ich wurde von den 40 Delegierten ein-
stimmig für ein Jahr zum Sprecher gewählt.

*Wie wichtig ist das Amt für Schüler im Hoch-
taunuskreis?*
Tom: Sie sind wichtig, denn sie vertreten die In-
teressen der Schüler gegenüber dem Hessischen
Kultusministerium. Gerade während Corona ist es
besonders wichtig, dass es Schülervertreter gibt.

Liberalen werben für Briefwahl

Oberursel (ow). FDP-Vorsitzende Katja
Adler vermisst in diesem Wahlkampf den
„direkten Kontakt zu den Bürgern im Ge-
spräch, im Straßen- und Haustürwahl-
kampf“. Ganz einfach sei es für die politi-
schen Vertreter nicht, auf die Kommunal-
wahl am 14. März aufmerksam zu machen.
Natürlich versuchten die Liberalen, über
soziale Netzwerke, Medien und durch Infor-
mationen im Briefkasten ihre Inhalte zu ver-
mitteln. Und auch im Stadtbild werde der
Wahlkampf zunehmend sichtbar durch Pla-
kate und Banner. „Trotzdem machen wir uns
Sorgen um die Wahlbeteiligung“, so Adler.
„Kommunalwahlen sind sowieso nicht so im
Fokus wie Wahlen auf anderen Ebenen. Da-

bei entscheidet sich kommunal so vieles,
was direkt das Leben der Bürger bestimmt.“
Deshalb appellieren die Liberalen eindring-
lich an die Bürger, die Informationen der
Parteien zu nutzen und Kontakt aufzuneh-
men, wenn es Fragen gibt.
FDP-Stadtverordnete Cornelia Andriof be-
tont: „Ich wohne mit zwei Jungwählern zu-
sammen, die es schade finden, wenn Wählen
so unspektakulär am Küchentisch stattfin-
det. Trotzdem: Briefwahl ist absolut emp-
fehlenswert, weil Kontakte vermieden wer-
den.“
Ab 1. Februar kann Briefwahl online bean-
tragt werden. Ab dem 8. Februar ist das
Briefwahlbüro im Rathaus geöffnet.

Wir haben uns am letzten Mittwoch in einem of-
fenen Brief an den Hessischen Kultusminister
Professor Dr. Alexander Lorz gewandt.

Mit welchen Themen?
Tom: Es geht vor allem um die zweite Phase
des benoteten Distanzunterrichts, der ange-
sichts der Digitalisierung in den Schulen nicht
vertretbar ist. Der Austausch von Dokumenten
reicht nicht aus, um neuen Stoff zu durchdrin-
gen. Er kann die direkte Kommunikation im
Klassenzimmer nicht ersetzen. Viele Schüler
berichten, dass sie Erklärungen und den per-
sönlichen Austausch benötigen, um mitzukom-
men. Zudem sollten die Schulen den Lehrern
für Distanzunterricht mit Videokonferenzen in
der Schule Ausrüstung zur Verfügung stellen.

*Welche Erfahrungen haben Sie im Distanzun-
terricht gemacht?*
Tom: Es sollte mehr Videokonferenzen ge-
ben. Mir hat die Interaktion mit den Lehrern
und meinen Mitschülern sehr geholfen, Rück-
fragen konnte man schnell und einfach klären.

Welche Forderungen hat der Kreisschülerrat?
Tom: Wir fordern einen schnelleren Ausbau
von Glasfaser basierten Internetzugängen und
Infrastruktur für Videokonferenzen in der Schu-
le. Videokonferenzen sollten ein zentraler, ver-
pflichtender Bestandteil des Distanzunterrichts
werden. Wir wünschen uns eine größere Einbe-
ziehung der Schüler- und Elternschaft bei schu-
lischen Fragen. Obwohl ein Kommunikations-
konzept mit Eltern und Schülern erarbeitet wur-



KFG-Schüler Tom Liam Parker aus Usingen-
Eschbach ist zum neuen Sprecher des Kreis-
schülerrats des Hochtaunuskreises gewählt
worden.
Foto: fch

de, entschied sich das Land dazu, dass die Ge-
samtkonferenz über die exakte Ausgestaltung
des Kommunikationskonzepts entscheidet. Das
ärgert uns. Solange Schülern im Distanzunter-
richt keine Chancengleichheit geboten werden
kann, ist eine Benotung nicht sinnvoll und fair.

Was möchten Sie umsetzen?
Tom: Ich möchte den Kontakt zu Jahrgangs- und
Schulsprechern im Hochtaunuskreis herstellen.
Auf einer Kreisschülerrat-Website sollen auf ei-
ner SZ-Pinnwand, alle Schülerzeitungen des
Kreises und Projekte aus den Schulen vertreten
sein. Damit wird das Kommunikationskonzept
zur Vernetzung aller Schulen verbessert. Derzeit
ist es ein großes Problem, dass die Delegierten im
Kreisschülerrat nicht alle Schulen erreichen
konnten, da die Daten nicht aktuell sind. Wichtig
ist es künftig alle Daten und Kontakte auf der
Website und in der Cloud immer zu aktualisieren.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3 163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

**Bäume fällen, schneiden und
roden. Gartenpflege und Ge-
staltung. Tel. 06171/6941543**
**Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen**
**www.oberurseler-
forstdienstleistungen.de**

**Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH**
**KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE**
**Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche**
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Festpreisgarantie!
**Haushaltsauflösungen
Entrümpelung
Ausräumen v.
Messi-Wohnungen**
Mobil: 0152 - 366 851 56
www.ks-facilityservices.de

**ZÖLLER & JOHN
GMBH**
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung
**Unser Leistungsprogramm
– jetzt zum Winterpreis:**
**Spezial Fassadenanstrich · Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz · Malerarbeiten · Wärmedämmung
Tapezierarbeiten · Trockenbau · Brandschutz**
Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · **www.zoeller-u-john.de**

Schutz für den Putz
**Direkt streichen geht schneller, aber auf der
Langstrecke siegt oft die Tapete**
(djd). Putz, Farbe und nichts dazwischen: Bei Neubauten und Renovierungen wird heute oft auf die Tapete verzichtet, denn glatte Wände gelten als modern. Doch das Streichen auf den nackten Putz hat Nachteile. Denn ungeschützt ist die Wand sehr empfindlich, bekommt schnell Macken oder Streifen. Außerdem muss der Putz nach einer gewissen Zahl von Anstrichen abgeschliffen und erneuert werden. Eine praktische und schöne Alternative zur „nackten“ Wand können Glattevlies-Tapeten sein, etwa aus der Kollektion Variotiles von Erfurt. Sie sehen aus wie eine gestrichene Putzwand, sind aber viel robuster und können auch Setzrisse in Neubauten kaschieren. Man kann darauf streichen, Rollputze und Kreativtechniken anbringen und bei Bedarf alles einfach wieder abziehen. Infos gibt es unter **www.erfurt.com**.

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 6288-0 | Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

**Baumstumpfenentfernung mit
Wurzelstock durch Fräsen.
Tel. 06171/6941543**
**www.oberurseler-
forstdienstleistungen.de**

www.taunus-nachrichten.de
Wir sind für Sie da

Dingeldein GmbH
**Schornstein-, Dach-
und Ofen-Technik**
Alles rund um den Schornstein
**Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel**
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

**Sie suchen einen
zuverlässigen
und professionellen
Winterdienst?**
Wir sind Ihr Profi für die Region Oberursel/ Bad Homburg
**Oberurseler
Winterdienst**
St. Georgshof
61440 Oberursel
Telefon: 0 61 71 / 45 01
Mobil: 0 15 1 / 40 06 57 98
Fax: 0 61 71 / 97 18 92
E-Mail: **info@oberurseler-winterdienst.de**
www.oberurseler-winterdienst.de
* Angebot: Winterdienst (Fläche bis 20 m²), von 1. November bis 31. März, einmalig nur 219,90 €

Haus des Monats | Januar
Willkommen Zuhause!
INDIVIDUELL · MASSIV · STEIN AUF STEIN
WETON Massivhaus GmbH
Elzer Straße 22-24 · 65556 Limburg-Staffel · Telefon 06431 9122-222
WETON
MASSIVHAUS
www.weton.de

Klima-Talk zur Baupolitik

Oberursel (ow). Kein Thema erregt nach Ansicht der Klimaliste Oberursel die Gemüter in der Stadt mehr als die Bautätigkeit der vergangenen Jahre. Einige Bereiche der Stadt hätten aufgrund der Bauwut ihren historisch gewachsenen Charakter grundlegend verloren. Große strukturarme Gebäudekomplexe bestimmten das Bild an den Verkehrsachsen. 1000 neue Wohnungen seien die vergangenen Jahre „entwickelt“ worden, zum Wohle der Bürger oder doch mehr zum Wohle der Investoren, fragt die Klimaliste. Und dabei fehlten rund 300 Kindergartenplätze, Autostaus verschlechterten die Luftqualität, im Sommer fehle ausreichend Trinkwasser und die Kläranlage sei marode und schaffe die Kapazitäten nicht mehr. „Doch die meisten politischen Parteien wollen weiter bauen – vielleicht etwas gebremst, aber doch weiter bauen“, stellt

die Klimaliste fest und fragt: „Soll es so weitergehen in Oberursel? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen entfesselter Bautätigkeit und dem Klimawandel? Und wieso wird die Stadtkasse immer leerer je mehr gebaut wird, statt wie versprochen eine Konsolidierung zu erreichen?“ Solche und noch weitere Fragen will die Klimaliste Oberursel mit interessierten Bürgern bei ihrem Klima-Talk zum Thema „Klimaschutz und Oberurseler Baupolitik“ diskutieren. Ein Impulsvortrag leitet in die Thematik ein, dann darf miteinander debattiert werden. Der Klima-Talk findet am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr als Videoveranstaltung statt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an info@klimaliste-oberursel.de nötig. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.klimaliste-oberursel.de

Kritik an fehlenden Schutzmasken

Hochtaunus (how). Sie kümmern sich um die Hygiene in Büros, Schulen und Krankenhäusern – müssen sich aber um die eigene Gesundheit Sorgen machen: Nach Einschätzung der IG Bauen-Agrar- Umwelt (IG Bau) stehen einem Großteil der Reinigungskräfte im Hochtaunuskreis nicht genügend kostenlose Atemschutzmasken zur Verfügung. Immer wieder komme es vor, dass Reinigungsfirmen beim Arbeitsschutz knausern und Beschäftigte den dringend benötigten Mund-Nasenschutz aus der eigenen Tasche bezahlen müssen, so die Gewerkschaft. „Es kann nicht sein, dass ausgerechnet die Menschen, bei denen das Einkommen kaum für Miete und Lebensunterhalt reicht, auf den Kosten der beruflich genutzten Masken sitzen bleiben. Besonders schwer ist es für Teilzeitkräfte und Minijobber. Das muss sich schnell ändern“, sagt IG Bau-Bezirksvorsitzender Karl-Otto Waas. Nach Angaben der Arbeitsagentur gibt es im Hochtaunuskreis rund 1500 Beschäftigte in der Gebäudereinigung. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz zähle zu den Fürsorgepflichten des Arbeitgebers, betont Waas. Daran dürfe nicht gespart werden – „das Tragen einer Atemschutzmaske ist aktuell Pflicht und erst recht notwendig, wenn

Beschäftigte sich am Arbeitsplatz einer erhöhten Infektionsgefahr aussetzen“. Die IG Bau Gelnhausen-Friedberg ruft die Reinigungsfirmen in der Region dazu auf, umgehend für ausreichend Atemschutzmasken zu sorgen, am besten nach dem FFP2-Standard. „Betroffene berichten davon, dass sie bislang – wenn überhaupt – nur eine einfache OP-Maske kostenlos bekommen. Wenn es nach dem Arbeitgeber geht, soll die dann mehrere Tage halten. Wer den Mundschutz mehrmals täglich wechselt, muss dafür selbst aufkommen“, berichtet der Gewerkschafter. Dieser Missstand müsse dringend behoben werden. Wichtig sei, dass die Firmen die besten Masken für die Sicherheit der Beschäftigten zur Verfügung stellen und über den richtigen Gebrauch der sogenannten Aerosol-Filter informierten. „Vom Verformen des Nasenclips bis hin zum Aufsetzen mit vier Fingern, damit die Maske an der Haut abschließt – hierfür sollte es im Betrieb eine Anleitung geben“, so Waas. Aus Sicht der IG Bau muss für das Tragen der Atemschutzmaske der Erschwerniszuschlag im Rahmentarifvertrag gezahlt werden. „Viele Firmen verweigern diese Zulage. Wer stundenlang unter einer Maske körperlich schwer arbeitet, hat den Lohnaufschlag verdient.“

Stadt hilft auf dem Weg zur Impfung

Oberursel (ow). Senioren ab dem 80. Lebensjahr können sich am Impfstandort Frankfurt-Festhalle immunisieren lassen. Das Land Hessen plant voraussichtlich ab 9. Februar die Öffnung der weiteren 22 hessischen Impfzentren. Ab dann befindet sich das Impfzentrum für den Hochtaunuskreis auf dem Gelände der DCX Technology Deutschland, Am Grünen Weg 1, in Bad Homburg. Allerdings kann sich nicht jeder ältere Mensch selbst um die Impfungsformalitäten kümmern oder hat eine Familie, die Impftermine für ihn vereinbaren kann oder ihn zur Impfung begleitet. Fahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln zum Impfstandort stellen ein weiteres Risiko dar. „Das alles soll aber die älteren

Mitbürger nicht von der Impfung abhalten. Daher bietet die Stadt diesen Senioren Unterstützung bei der Terminbuchung und Fahrdienstorganisation zum Impfzentrum an“, so Erster Stadtrat und Sozialdezernent Christof Fink. Ab sofort können sich Hilfesuchende montags, mittwochs und donnerstags an die städtische Seniorenbeauftragte Katrin Fink unter Telefon 06171-502289 wenden. Die anfallenden Fahrtkosten regelt der Fahrgast direkt mit dem Fahrdienst. Einzelheiten zu den Kosten gibt es bei Katrin Fink. Bei besonderem Bedarf wird die Kostenfrage individuell geregelt. Für Oberursel-Pass-Inhaber werden die Kosten komplett übernommen.

Offener Brief an Minister Lorz

Hochtaunus (how). Mit einem offenen Brief hat sich der Kreisschülerrat des Hochtaunuskreises an Kultusminister Professor Dr. Ralph Alexander Lorz gewandt, „um Ihnen die Gedanken und Gefühle unserer Schüler näher zu bringen“, heißt es. „Vor rund zehn Monaten wurden wir Schüler das erste Mal in den Distanzunterricht geschickt. Zu diesem Zeitpunkt wurde sowohl der Politik als auch uns Schülern klar, dass wir darauf nicht vorbereitet waren und noch einiges getan werden muss. Jetzt werden wir wieder in den Distanzunterricht geschickt, obwohl Sie im Oktober noch verkündet haben, die Schulen offen zu halten habe ‚oberste Priorität‘. Wir verstehen, dass dies in Anbetracht der aktuellen Infektionszahlen nicht vertretbar ist. Genauso wenig ist allerdings vertretbar, uns in den benoteten Distanzunterricht mit dem aktuellen Fortschritt der Digitalisierung in den Schulen zu schicken“, heißt es in dem Brief, den Kreisschülersprecher Tom Parker unterzeichnet hat. „Bisher mussten wir vielfach im Distanzunterricht feststellen, dass einzelne Schüler abgehängt wurden. Dies liegt aus unserer Sicht an der fehlenden direkten Kommunikation, wie sie sonst im Klassenraum stattfindet. Nur der Austausch von Dokumenten reicht nicht aus, um neuen Stoff zu durchdringen. Erklä-

rungen wären hilfreich, und dazu bedarf es des Dialogs. Das bedeutet, dass wir befürchten müssen, Schüler zu verlieren, die gerade diesen persönlichen Austausch mehr als alle anderen brauchen.“ Weiter schreiben die Schüler: „Sie wollen, dass die Leistungen der Schüler bewertet werden und wir sämtlichen Unterrichtsstoff verstehen, allerdings sehen wir täglich, dass die Bedingungen dafür nicht gegeben sind. Viele der von uns vertretenen Schüler merken an, dass sie auf diese Weise nicht mitkommen.“ Die Forderungen des Kreisschülerrats an Lorz sind eindeutig: schnellerer Ausbau von glasfaserbasierten Internetzugängen und Infrastruktur für Videokonferenzen in der Schule. „Für uns Schüler sind Videokonferenzen von elementarer Bedeutung, um sinnvoll Distanzunterricht zu gestalten.“ Außerdem fordert das Gremium eine größere Einbeziehung der Schüler- und Elternschaft bei schulischen Fragen und einen Stopp der Benotung im Distanzunterricht. „Solange Chancengleichheit nicht geboten werden kann, ist eine Benotung nicht sinnvoll. Schüler werden nicht individuell gefördert und müssen unter der schlechten digitalen Infrastruktur in Deutschland leiden. Unter diesen Bedingungen können keine fairen Noten vergeben werden.“

STELLENMARKT

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit oder nach Vereinbarung für unsere diabetologische Schwerpunktpraxis und hausärztliche Praxis gesucht.

Wir bieten:

- über tarifliche Bezahlung
- über tariflichen Urlaub
- moderne, große Praxisräume
- Unterstützung bei der Weiterbildung

Wir sind:

- ein freundliches, aufgeschlossenes und motiviertes Team und freuen uns auf Sie!

Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an:

Praxis Dr. med. G. Zerth, Dornbachstr. 30, 61440 Oberursel

E-Mail: cmzerth@gmx.de

Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch

auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet.

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Europass C.V.) an:

Berlitz Deutschland GmbH
Hauptstraße 81–85,
65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

Der Hochtaunus Verlag

sucht ab sofort auf Honorarbasis **einen freien Mitarbeiter (m/w/d)**

zur Berichterstattung aus Steinbach, Eschborn und Schwalbach. Erwartet werden Flexibilität und Zuverlässigkeit, Sicherheit in der Rechtschreibung und Schreiberfahrung, Mobilität und lokale Ortskenntnisse.

Kurzbewerbung per E-Mail an verlag@hochtaunusverlag.de.

Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?

Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an: Tel. (0 61 71) 6 28 80

Nachhilfelehrer (m/w/d)

in Oberursel gesucht, flexible Zeiteinteilung!

Tel. 06171 206 2234

Lagermitarbeiter m/w/d

für Onlinehandel in Friedrichsdorf gesucht.

Bewerbung an: info@auktionshaus-bad-homburg.de

www.taunus-nachrichten.de

Hoffmeister Haustechnik GmbH

Heizung · Öl · Gas · Brennwerttechnik

Sanitär · Sanierung · Moderne Bäder

Solartechnik · Wärmepumpen · Brennstoffzelle

Wir suchen ab sofort für die Erweiterung unseres Teams:

Kundendiensttechniker (m/w/d) für Sanitär und Heizung

Es erwartet Dich ein tolles Team und eine über tarifliche Bezahlung, Bonuszahlung, eine betriebliche Altersversorgung, ein Firmenfahrzeug, und ein Mobiltelefon.

Also nicht lange warten und **Bewerbungstermin unter 06007-991111** vereinbaren oder schriftlich an:

Hoffmeister Haustechnik GmbH
Benzstraße 4
61381 Friedrichsdorf (Burgholz.)
info@hoffmeister-haustechnik.de

ES IST ZEIT FÜR DEINE VERÄNDERUNG!



Wir suchen zu sofort und unbefristet für den ambulanten Pflegedienst:

Stellv. Pflegedienstleitung (m/w/d)

- Tätigkeit in Vollzeit (40 Stunden)

Pflegefachkraft (m/w/d)

- Tätigkeit möglich in Voll- und Teilzeit, 450,- Basis

Senden Sie Ihre Bewerbung jobs.bad-homburg@gda.de

oder an GDA Rind'sches Bürgerstift, Gymnasiumstr. 1–3, 61348 Bad Homburg Marina Jovicic, Tel. 06172/891-848

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

GDA

Migräne- und Kopfschmerz-Klinik Königstein

Die Kopfschmerz-Spezialisten



Die Migräne- und Kopfschmerz-Klinik Königstein sucht ab sofort zur Verstärkung ihres engagierten Teams eine/n freundliche/n und flexible/n

Reinigungsmitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit

Die Migräne- und Kopfschmerzklinik Königstein ist eine Klinik für stationäre Vorsorgeleistung, Rehabilitations- und Krankenhausbehandlung auf dem Gebiet der Migräne- und Kopfschmerztherapie.

Wir erwarten Engagement für unsere Patienten. Jeder Mitarbeiter unserer Klinik ist für unsere Patienten Ansprechpartner.

Was Sie mitbringen:

- die Bereitschaft, unsere hygienischen Anforderungen zu lernen und umzusetzen
- freundliches Auftreten, Zuverlässigkeit und Flexibilität
- selbstständiges Arbeiten und Teamfähigkeit

Was wir bieten:

- ein interessantes Tätigkeitsfeld
- regelmäßige Arbeitszeiten von Mo. – Fr.: 6.00 – 12.30 Uhr alle 4 Wochen Sa.: 6.00 – 12.30 Uhr
- ein gutes Betriebsklima
- ein engagiertes und aufgeschlossenes Team, das sich auf Sie freut.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung an die untenstehende E-Mail-Adresse.

Für weitere Informationen oder Fragen steht Ihnen gerne Frau Beate Steffen unter 06174-29040 zur Verfügung.

Ihr Kontakt:
personal@migraene-klinik.de
Migräne- und Kopfschmerzklinik Königstein
Ölmühlweg 31 · 61462 Königstein
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Neue Dusche in 2 Tagen!

nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher



Nachher





- Fugenlos
- Schnell
- sauber

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!

Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!

info@bad-heizung-vida.de

me. **Torsten Vida GmbH**
 Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

Oder anrufen und einen Termin vereinbaren. Gerne erfolgt die Beratung auch bei Ihnen zu Hause. **Tel.: 06003 - 76 77**



Torsten Vida
Heizung & Bäder

Seit 1988 in Familienbesitz
 Ihr Partner vor Ort

www.duschking.de

**AUKTIONSHAUS
Oberursel**
Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-27 90 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

 Seit 1991 in Friedrichsdorf
 Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-763620

Wenn Sie
mit Ihrer privaten
Kleinanzeige
große Wirkung
erzielen möchten,
erscheinen Sie hier
genau richtig:
über 100.000 mal
im
kompletten
Hochtaunuskreis –
jeden Donnerstag.

Taxi Schütz

kompetent · zuverlässig · sicher

Spezialist für Ihre Krankenfahrten (sitzend)
Dialyse – Chemo – Bestrahlung
Fahrten zu Impfzentren

Tel. 06171 - 40 05

Vorlesen und Home-Basteln

Oberursel (ow). Weiter geht's im verlängerten Lockdown und bei geschlossener Stadtbücherei mit den digitalen Vorlese- und Mitmachangeboten der Kinderbücherei. Vom 9. bis zum 28. Februar steht die Lesung aus dem Bilderbuch „Die Kiste“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer im Internet unter www.oberurselindialog.de sowie <https://buecherei.oberursel.de> für Kinder ab vier Jahren kostenlos bereit. Susanne Herrmann, ehrenamtliche Mitstreiterin der Kinderbücherei, liest und erzählt mit Genehmigung des S.-Fischer-Verlags aus dem Bilderbuch. Mit ihrer langjährigen Erfahrung gelingt es ihr, die Lesung für Kinder lebendig und spannend zu gestalten und die Kinder in die Handlung des Bilderbuchs mit einzubeziehen.

Für die Online-Lesung haben die Kolleginnen der Stadtbücherei sich gemeinsam mit FSJler Tobias Rau etwas Besonderes für die Kinder überlegt: Ab 9. Februar haben Familien die Gelegenheit, sich per E-Mail an an.buecherei@oberursel.de in der Stadtbücherei zu melden und eines von 20 Kreativpaketen zur Veranstaltung abzuholen, die Tobias Rau für das Home-Basteln zusammengestellt hat. Die Kolleginnen der Kinderbücherei melden sich bei den ersten 20 Familien, um einen Abholtermin zu vereinbaren. Die Vergabe der kostenlosen Pakete erfolgt nach der Reihenfolge

der eingegangenen E-Mails. Gerne können Familien auch den Abholservice der Stadtbücherei nutzen und Kinderbücher und andere Medien aus dem Bibliothekskatalog aussuchen und per E-Mail bestellen. Mit dem Kreativpaket können Kinder ab vier Jahren die Geschichte „Die Kiste“ im Schuhkarton nachbasteln. Eine erwachsene Person zur Unterstützung sollte in jedem Fall dabei sein. Das Paket enthält außer Schere und Kleber alles, was zum Basteln der „Geschichte im Karton“ benötigt wird. Die kleine Kiste, die im Zentrum des Bilderbuchs steht, ist schon so aus Pappe vorgefertigt, dass sie nur noch zusammengeklebt werden muss. Außerdem enthält das Paket die wichtigsten Figuren der Geschichte als laminierte Pappfiguren, mit denen die Handlung von den Kindern nachgespielt werden kann. Die Stadtbücherei freut sich über Fotos der Ergebnisse des Home-Bastelns, die sie auf ihrer Homepage veröffentlichen wird. Einfach per E-Mail senden an buecherei@oberursel.de.

Seit 1. Mai 2020 lädt die Kinderbücherei auf der Facebook-Seite „Oberursel im Dialog“ sowie auf der Homepage der Stadtbücherei zum digitalen Bilderbuchkino, Vorlesen und Kamishibai ein. Außerdem gibt es Tipps und Ideen für Kreativ- und Mitmachaktionen zu Hause.

Der Sehnsucht folgen

Hochtaunus (how). Die Heliand Pfadfinderinnen der Sippe Rigobertha Menchú Tum gestalten jedes Jahr einen Werkstattgottesdienst in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Seulberg und in der evangelischen Kirche in Oberstedten. Doch die anhaltende Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben auch Auswirkungen auf die Arbeit der Pfadfinderinnen.

Aktuell gibt es in der Sippe fünf laufende Gruppen mit jeweils fünf bis 14 Teilnehmenden im Alter von neun bis 20 Jahren. Die Gruppenstunden finden aktuell digital statt, was neue Kreativität erfordert. Aber es ist den Gruppenleiterinnen der Heliand Pfadfinderschaft wichtig, auch in diesen Zeiten ein Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten. HMP-Jugendreferentin Malvina Schunk ist dankbar für die ehrenamtliche Arbeit im Evangelischen Jugendwerk im Ortswerk Bad Homburg. „Ohne das Engagement der Mädchen und jungen Frauen wäre Gruppenarbeit am Ort nicht möglich“, sagt sie. „Ich bin immer wieder begeistert, mit welchem Elan und welcher Kreativität die jungen Menschen die Arbeit fortsetzen, die vor 17 Jahren mit der Gründung einer Gruppe in Seulberg begonnen hat.“

Den digitalen Gottesdienst haben die verschiedenen Gruppen der Sippe in den vergangenen zwei Monaten vorbereitet. Sie haben verschiedene Ideen besprochen und digital

umgesetzt. Doch nicht nur die Gruppen in Seulberg und Oberstedten haben Gottesdienst-Elemente übernommen und Videos eingesendet, sondern auch die Regenbogenpinnen, weggezogene Pfadfinderinnen aus Städten wie Marburg und anderen Studienstandorten. Dies ist einer der Vorteile des digitalen Formates. Teilnehmen zu können, auch wenn man woanders verortet ist.

Das diesjährige Jahresthema der Heliand Pfadfinderinnenschaft und damit auch Thema des Gottesdienstes lautet: „Die Sehnsucht bleibt, ist unerklärlich, solange ihr auch weiterfahrt“. Die Zeile ist aus dem Lied „zur Nacht“. Diese Sehnsucht hat die Pfadfinderinnen in den verschiedenen Altersstufen im vergangenen Jahr stetig begleitet. Viele Momente, die nicht sein konnten, erweckten in ihren Herzen Sehnsucht“, sagt Lea Hellé, Freiwilligendienstleistende der Heliand Pfadfinderinnenschaft und Gruppenleiterin in Seulberg. „Sehnsucht an all die Erinnerungen, die aufkamen, Träume für das nächste Jahr. Eine weitere Zeile aus dem Lied lautet ‚denn in euch summen viele Lieder‘, erst in der Gemeinschaft können diese Lieder erklingen.“

Den Gottesdienst finden Interessierte ab dem 31. Januar im Internet unter <https://vimeo.com/kirchengemeindeseulberg> und auf der Internetseite der evangelischen Kirchengemeinde Oberstedten <https://evangelisch-oberstedten.de/gottesdienste/>.

Ein Service für die Leser der **Oberurseler Steinbacher Woche**

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

BRÜDER GRIMM FESTSPIELE HANAU

14.05.-25.07. 2021 · AMPHITHEATER SCHLOSS PHILIPPSRUHE

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Live Nation GmbH und BB Promotion GmbH präsentieren
WE WILL ROCK YOU
Das Musical von **QUEEN** und **Ben Elton**
Alte Oper Frankfurt
05. - 10.10.2021, 20 Uhr **50,90 - 87,90 €**

BB Promotion GmbH präsentiert
HAIR - The Musical
Alte Oper Frankfurt
23. - 27.06.2021, 20 Uhr **47,90 - 87,90 €**

BB Promotion GmbH präsentiert
STAR DUST - From Bach to Bowie
Alte Oper Frankfurt
30.06. - 03.07.2021, 20 Uhr **47,90 - 97,90 €**

BB Promotion & FKP Scorpio präsentieren
The Simon & Garfunkel Story
Alte Oper Frankfurt
07.03.2022 **32,90 - 77,90 €**

BB Promotion GmbH präsentiert
BALLET REVOLUCIÓN
Alte Oper Frankfurt
12. - 17.04.2022, 20 Uhr **32,90 - 87,90 €**

Rocky Horror Company Ltd. & BB Promotion present
ROCKY HORROR SHOW
Alte Oper Frankfurt
19. - 24.04.2022, 20 Uhr **37,90 - 87,90 €**

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Tschüss(e!)
Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler
Alt Oberurseler Brauhaus
30.10. - 11.12. 2021, freitags & samstags **19,80 €**

Magic Monday Show Frankfurt
Wunder, Witze, Weltniveau
Ebbelwoi-Straußwirtschaft „ALT ORSCHEL“
11. + 12.06.2021, 19.30 Uhr **27,50 €**

THEATER IM PARK
„König Ödipus“
nach Sophokles von Bodo Wartke
Park der Klinik Hohe Mark
09.07. - 15.08.2021, 20 Uhr **23,10 €**

Jürgen von der Lippe
VOLL FETT
Zusatztermin wegen großer Nachfrage
Stadthalle Oberursel
10.05.2022, 20 Uhr **32,45 - 44,80 €**

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Drei Männer und ein Baby
Komödie nach dem Kino-Hit von Coline Serreau,
mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann,
Boris Valentin Jacoby u.a.
Kurtheater Bad Homburg
03. + 04.05.2021, 20 Uhr **20,00 - 35,00 €**

Lisa Eckhart
Die Vorteile des Lasters
Kurtheater Bad Homburg
25.05.2021, 20 Uhr **28,35 - 34,05 €**

SWINGING CASTLE:
Barrelhouse Jazzband
Traditional Jazz at its best
Schlosskirche im Landgrafenschloss
30.05.2021, 19.30 Uhr **15,00 - 48,00 €**

Bigband „Die HUSsiten“
Bühne frei für den Nachwuchs
Schlosskirche im Landgrafenschloss
01.06.2021, 19.30 Uhr **12,00 €**

Jan Luley & Cleo - Piano & Vocal
Reflections of „The Big Easy“
Schlosskirche im Landgrafenschloss
02.06.2021, 19.30 Uhr **15,00 - 30,00 €**

Hot Four
Von Swing bis Salsa
Schlosskirche im Landgrafenschloss
03.06.2021, 19.30 Uhr **12,00 - 36,00 €**

Classic Affairs
Klassik und Jazz
Schlosskirche im Landgrafenschloss
04.06.2021, 19.30 Uhr **12,00 - 30,00 €**

Les Haricots Rouges
Jazzen wie Gott in Frankreich
Schlosskirche im Landgrafenschloss
05.06.2021, 19.30 Uhr **12,00 - 36,00 €**

Tabaluga und Lilli
Das neue drachenstarke Familienmusical von
Peter Maffay und Gregor Rottschalk
Kurtheater Bad Homburg
13.06.2021, 16.00 Uhr **26,00 - 35,00 €**

Ingo Appelt
Der Staats-Trainer
Kurtheater Bad Homburg
18.06.2021, 20.00 Uhr **27,25 - 34,05 €**

Katty Salié liest aus:
„Wer wir waren“ Roger Willemsen
Steigenberger Hotel Bad Homburg, Festsaal
05.10.2021, 19.30 Uhr **34,05 €**

Max Moor
Don Camillo und Peppone - Giovannino Guareschi
Lesung mit Musik
Sankt Marien
07.10.2021, 19.30 Uhr **11,45 - 43,05 €**

11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATUR FESTIVAL
Ben Becker - Ich, Judas!
Erlöserkirche
04.11.2021, 19.30 Uhr **19,35 - 56,60 €**

The world famous Glenn Miller Orchestra
directed by Wil Salden
Kurtheater Bad Homburg
12.10.2021 **39,00 - 48,00 €**

Michael Mendl
Weihnachten bei den Buddenbrooks
Sankt Marien
04.12.2021, 18 Uhr **11,45 - 43,05 €**

20 Jahr Sportschule M. Farnung
Sportaerobic, Rhythmische Sportgymnastik &
Sportakrobatik
mit dem Moderator und Juror Joachim Llambi
Kurtheater Bad Homburg
13.02.2022, 15 Uhr **15,00 - 17,00 €**

Theater Liberi präsentiert:
Die Schöne und das Biest - das Musical
Das Highlight für die ganze Familie!
Kurtheater Bad Homburg
19.11.2022, 15 Uhr **19,00 - 26,00 €**

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9 - 15 Uhr,
Di. + Do. 12 - 18 Uhr und
Sa. 10 - 13 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation
bis auf weiteres geschlossen.